

Radeburger Anzeiger

seit 1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt
für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg,
enthält die Amtsblätter der Gemeinde Ebersbach und des AZV "Steinbach-Kalkreuth"

Ausgabetag: 20.08.99

zugleich Dresdner Land-Anzeiger

nächste Ausgabe: 10.09.99

Städtepartnerschaft Radeburg - Edenkoben

Sommer, Sonne, gute Laune, Rebensaft im Glas, so macht das Leben Spaß!



Foto: Eulitz

Edenkobens neuer Bürgermeister, gleichzeitig Weinlieferant der Winzergenossenschaft, Werner Kastner, mit Weinprinzessin Sandra I, Klaus Schiefner, Christina Koch und Winzer Markus Schreieck (v.l.n.r.).

Am 31.7.99 brannte auf unserem Marktplatz mal wieder die Luft. Wie immer, so auch im 9. Jahr des Weinfestes strahlte die Sonne über alles. Die Hitze ließ im Laufe des Tages so manche Kehle austrocknen, die dann am Abend mit Wein so richtig geschmiert wurde. Zu den Klängen der Musikgruppe „Opal“ wurde schon am nachmittag kräftig geschunkelt und mitgenommen, was sich bis weit in die Nacht fortsetzte. Alle waren gut drauf, fröhlich und zufrieden. Wir möchten uns ganz herzlich bei all unseren Gästen bedanken, die durch ihr Trinkverhalten und ihre Fröhlichkeit zum Gelingen des Weinfestes beitrugen.

Herzlich Willkommen heißen konnten wir auch Gäste aus den Partnerstädten Edenkoben sowie aus Friedland/Tschechien. Unser Sozialminister Dr. Geisler ließ es sich ebenfalls nicht nehmen bei unserem Weinfest einen Schoppen zu trinken. Wie in bewährter Weise wurde das Weinfest von der Weinprinzessin aus Edenkoben mit eröffnet. Dieses mal war es Sandra die I., die mit Ihrem Charme und ihrer Anmut allen Gästen gefiel. Werner Kastner von der Winzergenossenschaft

Edenkoben, kam in diesem Jahr in doppelter Funktion - einmal als neugewählter Bürgermeister der Stadt Edenkoben und zum anderen als Weinlieferant der Winzergenossenschaft.

Ja, da waren auch all die vielen Kinder, die sich auf der Spiel- und Bastelstraße der Kreissparkasse Meißen, Filiale Radeburg pudelwohl fühlten. Cornelia Börner vom Friseursalon Georg zauberte auf so manches Kindergesicht mit Schminke Phantasiebil-



240 DM an Erlösen kamen am Stand der Kreissparkasse zusammen. Dieser Betrag geht zusammen mit Sachgeschenken im Wert von 110 DM an das Kinderhaus Meißner Berg.

der in denen die Kids sich so richtig wohlfühlten - Danke! Die Fleischerei Bernd Klotsche stellte uns, wie in den vergangenen Jahren auch, ihr Kühllauto zur Verfügung. So konnte der Wein wohl temperiert an unsere Gäste ausgedient werden. Wir bedanken uns dafür. Danken möchten wir auch den Sponsoren des Weinfestes: Baumaschinen Kayser, Druckerei Vettors, Kopierbüro Schmidt, Elektroanlagen Trepte, Fleischerei Bernd Klotsche, Getränkehandel Kubasch, Hotel und Gaststätte Hirsch, Silbernagel GmbH, Werbeagentur Kroemke, Kreissparkasse Meissen, Filiale Radeburg sowie Herrn Peter Löffler.

Die Mitarbeiter des Bauhofes der Stadt Radeburg, waren mit uns von frühmorgens bis spät in die Nacht und am Sonntagmorgen zum Reinigen des Marktplatzes wieder im Einsatz. Für das Entgegenkommen der Stadt und den Fleiß der Bauhofmitarbeiter ein herzliches Dankeschön. Die Kisten und alles Drumherum sind nun wieder für das kommende Jahr eingelagert und die leeren Weinflaschen in der Pfalz. Hoffen wir das der 99er Jahrgang ein

Von der Stadtratssitzung berichtet

Konstruktiv für die Stadt - ohne Parteiengänke

Einiges an Spannung lag schon in der Luft, vor dieser ersten - konstituierenden - Sitzung des Radeburger Stadtrates am Donnerstag, dem 29. Juli 1999.

Bei den Kommunalwahlen im Juni hatte die CDU zum ersten Mal auch in Radeburg die absolute Mehrheit errungen. Sie hätte also die Chance, beide stellvertretenden Bürgermeister zu stellen und durch ihre Mehrheit auch in den Ausschüssen die anderen Gruppierungen zu Statisten zu degradieren!

Das d'Hondtsche Wahlverfahren ergibt für den Radeburger Stadtrat, daß für einen Sitz in einem Ausschuß mindestens 4 Sitze im Stadtrat notwendig sind. Nach der herben Wahlschlappe der Radeburger F.D.P. war diese Partei dieses Vorzuges verlustig.

Konsequenz: in den Ausschüssen hätte die CDU drei Sitze, die SPD einen - und die CDU hätte selbst gegen die Stimme des Bürgermeisters das alleinige Sagen gehabt. Allerdings - so kam es nicht. Zunächst verbanden sich die beiden F.D.P.-Mandatsträger Dr. Hans Michael Gerbert und Siegfried Gneuß mit Volker Hübler (Freie Wähler Berbsdorf) und Klaus-Dieter Müller (Freie Wählergemeinschaft Großdittmannsdorf) zur F.D.P./Freie Wähler-Fraktion und machten damit auch ihren Anspruch auf Ausschußsitze geltend.

Allein die CDU hätte es jetzt Kraft ihrer Mehrheit zum „Wahlkampf“ um den einen Sitz zwischen SPD und Freien kommen lassen können, aber man verständigte sich überparteilich „bereits im Vorfeld“, wie im Verwaltungsdeutsch jener virtuelle Acker genannt wird, von dem man schon Früchte erntet, wenn die stauende Öffentlichkeit noch nicht einmal etwas von einer Aussaat weiß. Besagte Frucht war diesmal eine Übereinkunft zwischen allen Fraktionen, die Zahl der Sitze in den Ausschüssen von bisher vier auf nunmehr fünf zu erhöhen, um danach neben den drei CDU-Sitzen je einen für die SPD und einen für die Freien vergeben zu können.

Die CDU stimmte großzügig zu, obwohl sie dadurch ihre komfortable Mehrheit einbüste. „Was macht das schon? Im Ernstfall stünde es dann 3 zu 3,“ könnte jetzt

jemand sagen. Nun, das macht schon viel, denn in einem solchen Fall gilt ein Antrag als abgelehnt. Beschlüsse werden nur mit *Mehrheit* gefaßt. Also muß man schon davon ausgehen, daß die Zustimmung der CDU-Fraktion zu der Satzungsänderung mit den entsprechenden weitgehenden Konsequenzen ein wohlzuüberlegender fairer demokratischer Kompromiß war.

In der Ratssitzung war das Handhaben und die Feststellung der Einstimmigkeit Sekundensache. Nur sollte das Außenstehenden nicht so erscheinen, als seien die Hände leichtfertig gehoben worden. Auch die PDS-Vertreterin Annelies Großmann stimmte zu, obwohl sie und der entschuldigende Rüdiger Stanek nun die einzigen Fraktionslosen sind und von dem ganzen Kompromiß nichts haben.

Bürgermeister Dieter Jesse hatte bereits vor dieser Abstimmung die Stadträte per Handschlag vereidigt und dabei seinem Wunsch Ausdruck gegeben, es „möge Parteiengänke von uns fern bleiben und die Sachdiskussion den Inhalt der Ratssitzungen bestimmen, so wie es in den vergangenen beiden Legislaturperioden üblich war.“ Genau diesem Wunsch hatte die CDU-Fraktion entsprochen und legte dann noch eines drauf: Sie machte nur einen Vorschlag für den ersten Stellvertretenden Bürgermeister und verzichtete auf einen Vorschlag für den zweiten.

Künftig wird Christian Damme (CDU) 1. Stellvertreter des Bürgermeisters sein. Damit wurden sowohl Dammes großartiges Wahlergebnis anerkannt als auch ein Mann an Jesses Seite gestellt, der als Bärwalder bei der Entwicklung von Ortsteilen schon gute Erfahrungen besitzt. Dies dürfte in Besonderen auch ein Signal an die Ortsteile sein, denen die CDU hauptsächlich das Erringen der absoluten Mehrheit verdankt.

Der Vorschlag für den zweiten Stellvertreter kam von der SPD, die Michael Ufert vorschlug, der bereits über acht Jahre Erfahrung in diesem Amt verfügt.

Auch dieser wurde in geheimer Wahl von 18 Ratsmitgliedern bei nur einer Enthaltung gewählt, wie Christian Damme auch. Es darf davon ausgegangen werden, daß die Enthaltungen von den jeweiligen Kandida-

ten selbst kam, so daß die Bürgermeisterstellvertreter vom Rat zwar nicht einstimmig gewählt, aber doch einhellig akzeptiert werden.

Beide Stellvertreter unterstützten in kurzen Dankesworten Jesses Wunsch, die Interessen Radeburgs über Parteiinteressen zu stellen.

Den ersten großen Schritt in diese Richtung - das werden auch die anderen Stadträte anerkennen - hat die CDU getan.

Ebenfalls im Vorfeld wurden sich die Fraktionen über die Besetzung der Ausschüsse einig, und diesem vereinbarten Papier wurde einstimmig (auch durch die nicht einbezogenen PDS-Vertreter) zugestimmt. Bereits eine einzige Stimmenthaltung hätte genügt, und man hätte nach Sächsischer Gemeindeordnung das ganze Paket auftriefeln müssen in ein langwieriges, aus einzelnen geheimen Wahlen bestehendes Prozedere.

Wie sich die Ausschüsse im Einzelnen zusammensetzen, lesen Sie auf Seite 6.

Stadträtin Kerstin Fuhrmann (CDU) stellte dann den Antrag auf freiwillige Überprüfung der Stadträte durch die Gauck-Behörde, den die Stadträte einstimmig unterstützten. „Dieses Thema ist auch zehn Jahre nach der Wende immernoch aktuell,“ sagte sie. Stadtrat Dr. Gerbert pflichtete bei: „Auch wir haben uns dieser Überprüfung unterziehen müssen, und es ist nur gerecht, wenn auch die Neuen überprüft werden.“ In der Tat hatten sich diejenigen Stadträte, die bereits im vorherigen Stadtrat saßen, der freiwilligen Überprüfung auf Stasimitarbeit bereits unterzogen.

Im nichtöffentlichen Teil beschloß der Stadtrat die Vergabe des Baues der neuen Sporthalle am Meißner Berg an das Radeburger Bauunternehmen Schneider Systembau GmbH. Die Radeburger hatten bereits für den Bau des benachbarten Kindergartens den Zuschlag erhalten und dort mit einer interessanten architektonischen Lösung für Furore gesorgt.

Noch in diesem Jahr, so das ehrgeizige Ziel, soll die Halle in Betrieb gehen. Bereits am 25. August ist Grundsteinlegung.

Klaus Kroemke

Volkersdorf · Marsdorf

Ist der Kampf um den Erhalt des Buckenberges endgültig gewonnen?



Stimmung herrschte schon am Nachmittag, auch wenn es erst nach Sonnenuntergang und abnehmender Hitze richtig „gemütlich“ wurde.

guter wird, damit wir im Jahr 2000 wieder alle Hände voll zu tun haben.

PS: Ein besonderes Dankeschön soll an dieser Stelle nochmal an Klaus Schiefner und seine Gerd gehen. Wenn wir alle schon in Ruhe den Sonntag genießen, sind es die zwei die alle Utensilien des Weinfestes noch bei sich verstauen müssen.

Christina Koch

Die Freude war groß, als wir erfuhren, daß die Ablehnung des Rahmenbetriebsplanes vom Juli 1998 durch das Oberbergamt bestätigt und somit rechtskräftig geworden ist. Endlich geschafft? Haben sich alle Aktivitäten und Anstrengungen, die wir im Kampf gegen den geplanten Gesteinsabbau am Buckenberg Volkersdorf unternommen haben, gelohnt? Ja, es hat sich gelohnt! Zwar ist das Thema noch nicht ganz vom Tisch (Herr Maucher kann auf der Grundlage einer vom Oberbergamt Freiberg ausgestellten Bewilligung jederzeit einen veränderten Rahmenbetriebsplan zur Genehmigung vorgelegen), aber wir haben einen wichtigen Teilerfolg errungen.



Foto: Schrack

Blick auf den Buckenberg Volkersdorf mit Feldgehölz

Unser Dank gilt an dieser Stelle allen Bürgerinnen und Bürgern, die uns bei unserer Arbeit unterstützen und sich mit Worten und Taten immer wieder für den Erhalt des Buckenberges eingesetzt

haben. In diesem Sinne: „Der Berg bleibt!“

Frank Großmann
Bürgerinitiative Buckenberg

Stadt Radeburg · Der Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung über die Aufhebung und Neufeststellung des Wahlergebnisses der Stadtratswahl am 13. Juni 1999

Mit Bescheid vom 01.07.1999, Aktenzeichen 063.35.Rdg-02/99 hat das Landratsamt Meißen als Rechtsaufsichtsbehörde die Gültigkeit der Stadtratswahl in der Stadt Radeburg am 13. Juni 1999 festgestellt. Entsprechend Pkt. 2 des o.g. Bescheids („Anordnung zur Aufhebung und Neufeststellung des Wahlergebnisses“) hat der Gemeindevwahlausschuss in seiner Sitzung am 09.07.1999 beraten und beschlossen wie folgt:
Das Wahlergebnis der Stadtratswahl am 13.06.1999 wird aufgehoben und neu festgestellt.

Begründung: Die Rechtsaufsichtsbehörde kam bei der Wahlprüfung zu der Auffassung, dass im Wahlbezirk 004 ein Stimmzettel (Anlage 20 der Wahl Niederschrift) für ungültig erklärt wurde, der als gültig anzusehen ist. Die Gültigkeit der Stadtratswahl wird hiervon nicht berührt. Es erging die Anordnung, das Wahlergebnis der Stadtratswahl in der Stadt Radeburg neu festzustellen.

Neufeststellung des Wahlergebnisses der Stadtratswahl der Stadt Radeburg am 13.06.1999

1. Zahl der Wahlberechtigten	6.234
2. Zahl der Wähler	3.102
3. Zahl der ungültigen Stimmzettel	121
4. Zahl der gültigen Stimmzettel	2.981
5. Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen	8.705

6. Gesamtstimmzahlen und Verteilung der Sitze auf die Wahlvorschläge sowie die Zahlen der für die Bewerber der einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen

Partei/ Wähler- vereinigung	Gesamt- stimmen	Anzahl der Sitze	Anzahl d. Stimmen	Partei/ Wähler- vereinigung	Gesamt- stimmen	Anzahl der Sitze	Anzahl d. Stimmen
CDU	3.994	12		Bürger- initiative	448	1	
			Gewählte:				Gewählte:
			Damme, Christian				Hübler, Volker
			Fuhrmann, Kerstin				Ersatzpersonen:
			Görne, Gertrud				Fasold, Lothar
			Hübler, Andreas				Haase, Ulrike
			May, Jochen				George, Jürgen
			Klotsche, Bernd				Gewählte:
			Herklotz, Christfried	F.D.P.	844	2	Gneuß, Siegfried
			Vetters, Jürgen				Dr. Gerbert, Hans Michael
			Klingner, Gabriele				Ersatzpersonen:
			Schmiedgen, Bernd				Gross, Jürgen
			Wehnert, Sven				Schröter, Hansjörg
			Hoff, Andreas				Albertowski, Siegmund
			Ersatzpersonen:				Krause, Steffi
			Wagner, Heidlinda				Andres, Kristin
			Erwin, Arnd				Trepte, Torsten
			Dietze, Iris				Schmidt, Tobias
			Schmidt, Sylvia	Unabhängige Wählerver- einigung	328	1	Gewählte:
SPD	1.632	4	Gewählte:				Müller, Klaus-Dieter
			Ufert, Michael				Ersatzpersonen:
			Pietsch, Hans-Dieter				Zschaschel, Günter
			Reichel, Volkmar				Dr. Fiedler, Frank
			Großmann, Frank				Schaller, Günter
			Ersatzpersonen:				Dr. Gotsch, Ulrich
			Heimbach, Christine				
			Zschaschel, Karl-Günther	Bündnis 90/ Die Grünen	172	0	Griebsch, Silvio
			Mittag, Frank				
			Schatz, Gerald	DSU	162	0	Bernert, Reinhard
PDS	930	2	Gewählte:				
			Stannek, Rüdiger	Freie Wähler Großditt- mannsdorf	195	0	Wiese, Kai
			Großmann, Anneliese				
			Ersatzpersonen:				
			Müller, Gitta				
			Dr. Voigt, Petra				
			Paul, Dieter				

Die Stadt Radeburg beabsichtigt für Reinigungsarbeiten in der Mittelschule

Arbeitskräfte

zur geringfügigen Beschäftigung für täglich 2 Stunden einzustellen. Arbeitszeit ist nach Unterrichtschluss.

Bewerbungen richten Sie an die
**Stadt Radeburg
Personalabteilung.
Heinrich-Zille-Str. 6
01471 Radeburg**

Die Änderungen haben keine Auswirkung auf die bereits festgestellte Sitzverteilung.

7. Es bleiben keine Sitze nach § 21 Abs. 3 KomWG unbesetzt.

Gegen die Wahl kann gemäß § 24 Abs. 2 Satz 2 des Kommunalwahlgesetzes Einspruch erhoben werden. Dieser kann von jedem Wahlberechtigten, jedem Bewerber und jeder Person, auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, innerhalb einer Woche nach dieser öffentlichen Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift unter Angabe des Grundes bei der Rechtsaufsichtsbehörde Landkreis Meißen, Landratsamt, Kommunalamt, Loosestraße 17/19, 01661 Meißen, erhoben werden. Nach Ablauf der Frist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden. Der Einspruch eines Einsprechenden, der nicht die Verletzung seiner Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm eins vom Hundert der Wahlberechtigten, mindestens jedoch fünf Wahlberechtigte, bei mehr als 10.000 Wahlberechtigten mindestens 100 Wahlberechtigte beitreten.

Radeburg, 09.07.1999

(Siegel)

(Jesse)
Bürgermeister

Stadt Radeburg · Bauamt

Verkehrsbehinderungen durch Kanal- und Straßenbaumaßnahmen in der Stadt Radeburg

An der Promnitz/Meißner Straße/Carolinestraße

Die Straße an der Promnitz ist von der Großenhainer Straße als Sackgasse befahrbar. Die Meißner Straße ist von der Ampelkreuzung bis zur Einmündung Carolinestraße vollgesperrt. Die Carolinestraße ist vom Großenhainer Platz als Sack-

gasse befahrbar. Ab Einmündung Meißner Straße ist sie voll gesperrt. Umleitungen sind ausgeschildert.

Röderstraße/Alte Furth/Rödergasse/Seilergasse

Auf der Röderstraße erfolgen die Restarbeiten zum Straßenbau in Vollsperrung. Die Zufahrt für die

Anlieger ist nur bedingt in Absprache mit der Baufirma möglich. Die Alte Furt ist bis zur Baustelle als Sackgasse befahrbar. Während der Straßenbauarbeiten ist auch diese voll gesperrt. In der Seilergasse erfolgen Pflasterarbeiten.

Kirchplatz

Auf dem Kirchplatz erfolgen derzeit Pflasterarbeiten - abschnittsweise unter Vollsperrung.

Großenhainer Straße

Voraussichtlich wird die Großenhainer Straße (am Hirsch) in der Woche vom 23.8. bis 27.8.99 wegen Gewährleistungsarbeiten voll gesperrt. Während dieser Baumaßnahme wird die Meißner Straße für den Verkehr freigegeben. Umleitungen werden ausgewiesen.

Siedlung

Die Siedlung ist zwischen Haus-Nr. 4 und Ende voll gesperrt. Für Anlieger ist hinter Haus Nr. 4 eine Umfahrung über den Siedlungsweg eingerichtet. Wir bitten um gegenseitige Rücksichtnahme. Abstellen von Fahrzeugen auf dem Weg ist daher nicht möglich.

Warnung!

Badeverbot im FKK-Bad Niederer Waldteich Volkersdorf

Wegen starker Blaualgenentwicklung ist das Baden im FKK-Bad Niederer Waldteich Volkersdorf strikt verboten. Blaualgen kann man an der Verfärbung des Wassers sowie zeitweilig auch an der Auftriebsmasse erkennen. **Blaualgen sind giftig!!** Diese Blaualge zählt zu den potentiell toxischen Cyanobakterien, bei deren Massentwicklung und möglicher starker Toxinproduktion ein hohes Gesundheitsrisiko nicht ausgeschlossen werden kann. Das Badeverbot im Stausee Radeburg bleibt ebenfalls weiterhin bestehen!

Landratsamt Meißen
Gesundheitsamt

Freistaat Sachsen

Öffentliche Bekanntmachung der Umstufung öffentlicher Straßen

Änderung der Verkehrsbedeutung infolge der Verkehrsübergabe der Neubau- maßnahme „S 177, Ortsumgehung Radeburg (Südumgehung)“ (§ 7 Absatz 2 Satz 1 SächsStrG)

Mit der Verkehrsübergabe der Neubau- maßnahme der „S 177, Ortsumgehung Radeburg (Südumgehung)“ unterliegen folgende Netzknoten nicht mehr den Einstufungskriterien einer Staatsstraße nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 SächsStrG. Er dient hauptsächlich dem innerörtlichen Verkehr und ist somit entsprechend § 3 Abs. 1 lit. b SächsStrG. abzustufen. Der bisher auf diesem Abschnitt liegende Durchgangsverkehr wird von der neuen Führung der S 177 aufgenommen.

Netzknoten:

1. Staatsstraße S 177
Anfang Netzknoten: 4748 022, Station 0,108 (entspricht Netzknoten 4748 022U), Ende Netzknoten: 4748 023, Station 0,000
Länge: 1,071 km
Wird auf Ortsstraße abgestuft.

2. Staatsstraße S 80
Anfang Netzknoten: 4748 001, Station 0,000, Ende Netzknoten: 4748 055, Station 0,000
Länge: 1,439 km
Wird auf Ortsstraße abgestuft.
Neuer Träger der Straßenbaulast: Stadt Radeburg

Wirksamwerden des Bescheides: Verkehrsübergabe der Neubau- maßnahme „S 177, Ortsumgehung Radeburg (Südumgehung)
Tag der Verkehrsübergabe: 13. August 1999

Tag der Ingebrauchnahme für den neuen Verkehrszweck: Verkehrsübergabe der Neubau- maßnahme „S 177, Ortsumgehung Radeburg (Südumgehung)

Der Bescheid kann während der Dienststunden bei der Stadt Radeburg im Ordnungsamt eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht in Dresden, Blüherstraße 3, 01069 Dresden, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundenbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichtes erhoben werden. Die Klage muss der Kläger, den Beklagten (Freistaat Sachsen) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden. Der Klage nebst Anlagen sollen so viele Abschriften beigefügt werden, dass alle Beteiligten eine Ausfertigung erhalten können.

gez. Abraham
Referatsleiter 72; Freistaat Sachsen,
Sächsisches Staatsministerium für
Wirtschaft und Arbeit

Stadt Radeburg · Der Bürgermeister

Stadt Radeburg
Landkreis Meißen
Wahlkreis 40 Meißen - Dresden Ost

Wahlbekanntmachung

1. Am 19. September 1999 findet die

Wahl zum 3. Sächsischen Landtag

statt.

Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr

2. Die Stadt Radeburg ist in 10 all- gemeine Wahlbezirke eingeteilt.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 16.08.99 bis 29.08.1999 über- sandt werden, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wäh- len hat.

Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnis- ses um 18.00 Uhr im Rathaus der Stadt Radeburg zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezir- kes wählen, in dessen Wählerver- zeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben die Wahlbenach- richtigung und ihren Personalaus- weis oder Reisepass zur Wahl mit- zubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Wahl- umschlägen. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes Stimmzettel und Umschlag ausge- händigt. Jeder Wähler hat eine Direktstim- me und eine Listenstimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

1. für die Wahl im Wahlkreis in grauem Druck die Namen der Be- werber der zugelassenen Wahlkreis- vorschläge unter Angabe der Par- tei, sofern sie eine Kurzbezeich- nung verwendet, auch dieser, bei anderen Wahlkreisvorschlägen au- ßerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung, 2. für die Wahl nach Landeslisten in schwarzem Druck die Bezeich- nung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelas- senen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung. Der Wähler gibt seine Direktstim- me zur Wahl des Wahlkreisabgeord- neten (des Direktbewerbers) in der Weise ab, dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Graudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes

Kreuz oder auf andere Weise eindeu- tig kenntlich macht, welchem Be- werber sie gelten soll, und seine Lis- tenstimme zur Wahl einer Lan- desliste einer Partei in der Weise ab, dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landes- liste sie gelten soll. Die Listenstim- me ist in der Regel die wichtigere Stimme, da mit ihr über die Anzahl der Abgeordneten der einzelnen Parteien im Landtag entschieden wird (§ 6 des Gesetzes über die Wahlen zum Sächsischen Landtag). Der Stimmzettel muß vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Neben- raum gekennzeichnet und in den Wahlumschlag gelegt werden.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung er- folgende Ermittlung und Feststel- lung des Wahlergebnisses im Wahl- bezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beein- trächtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

a) durch Stimmabgabe in einem be- liebigen Wahlbezirk dieses Wahl- kreises oder b) durch Briefwahl teilnehmen. Wer durch Briefwahl wählen will, muß sich von der Stadtverwaltung Ra- deburg einen amtlichen Stimmzet- tel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahl- briefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben wer- den.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur per- sönlich ausüben (§ 13, Abs. 4 des Gesetzes über die Wahlen zum Sächsischen Landtag). Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis ver- fälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe be- straft.

Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Radeburg, den 27.07.1999
J e s s e
Bürgermeister

Stadt Radeburg · Der Bürgermeister

Stadt Radeburg
Landkreis Meißen
Wahlkreis 40
Meißen - Dresden Ost

Bekanntmachung

über die Auslegung des Wählerverzeichnisses und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Sächsischen Landtag am 19.September 1999

1. Das Wählerverzeichnis zur Land- tagswahl für die Stadt Radeburg liegt in der Zeit vom 30.08.1999 bis 03.09.1999 während der Dienststunden im Ra- thaus der Stadt Radeburg, Erdge- schoss, Einwohnermeldeamt zu je- dermanns Einsicht aus.

Der Wahlberechtigte kann verlan- gen, daß in dem Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist der Tag und der Monat seiner Geburt unkenntlich gemacht wird. Wählen kann nur, wer in das Wäh- lerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Auslegungsfrist, spätestens am 03.09.1999 bis 12.00 Uhr, bei der Stadtverwaltung Ra- deburg Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wäh- lerverzeichnis eingetragen sind, er- halten bis spätestens zum 29.08.1999 eine Wahlbenachrichti- gung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlbe- rechtigt zu sein, muß Einspruch ge- gen das Wählerverzeichnis einle- gen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis einget- ragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterla- gen beantragt haben, erhalten kei- ne Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 40, Mei- ßen - Dresden Ost durch Stimmab- gabe in einem beliebigen Wahlraum dieses Wahlkreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

Bekanntmachung

Raumordnungsverfahren über das Vorhaben Kiestagebau Laußnitz II - Öffentliche Auslegung

Das Kieswerk Ottendorf-Okrilla GmbH & CoKG beabsichtigt den Neuaufschluss des Feldes Laußnitz 2. Das Feld Laußnitz 2 umfasst das Bergwerkseigentum Laußnitz 2 (147,669 ha) und das Bewilligungs- feld Laußnitz 2 (132,870). Von die- ser insgesamt 280,539 ha grossen Fläche sollen für den Abbau 250,34 ha in Anspruch genommen werden. Die Planungsunterlagen dazu liegen vom **10.08.1999 bis 10.09.1999** während der ortsüblichen Dienstzei- ten im Bauamt der Stadt Radeburg,

01471 Radeburg, Heinrich-Zille- Straße 11, im Sekretariat, zur Ein- sichtnahme aus. Jedermann kann sich bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, also bis zum **24.09.99** zu dem Vorhaben äußern.

Ortsübliche Dienstzeiten:
Montag: 7 - 12 u. 13 - 16 Uhr
Dienstag: 7 - 12 u. 13 - 18 Uhr
Mittwoch: 7 - 12 Uhr
Donnerstag: 7 - 12 u. 13 - 16 Uhr
Freitag: 7 - 12 Uhr

5. Einen Wahlschein erhält auf An- trag

5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener Wahlberechtigter**, a) wenn er sich am Wahltag wäh- rend der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbe- zirktes aufhält,

b) wenn er seine Wohnung ab dem 16.08.1999 in einen anderen Wahl- bezirk innerhalb der Stadt Ra- deburg

außerhalb der Stadt Radeburg, wo- bei die Eintragung in das Wähler- verzeichnis am Ort der neuen Woh- nung nicht beantragt worden ist, verlegt,

c) wenn er aus beruflichen Grün- den oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebre- chens oder sonst seines körperli- chen Zustandes wegen den Wahl- raum nicht oder nur unter nicht zu- mutbaren Schwierigkeiten aufsu- chen kann.

5.2. ein nicht in das Wählerverzei- chnis eingetragener Wahlberechtigter, a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 15 Abs. 1 der Landeswahlordnung (bis zum 29.08.1999) oder die Einspruchs- frist gegen das Wählerverzeichnis nach § 19 Abs. 1 der Landeswahl- ordnung (bis 03.09.1999) versäumt hat,

b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 15 Abs. 1 der Landeswahlordnung oder der Ein- spruchsfrist nach § 19 Abs. 1 der

Landeswahlordnung entstanden ist, c) wenn sein Wahlrecht im Ein- spruchsverfahren festgestellt wor- den und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnis- ses zur Kenntnis der Stadtverwal- tung Radeburg gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 17.09.1999, 18.00 Uhr, bei der Stadtverwaltung Radeburg münd- lich oder schriftlich beantragt wer- den. Im Falle nachweislich plötzli- cher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur un- ter nicht zumutbaren Schwierigkei- ten möglich macht, kann der An- trag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahl- Nicht in das Wählerverzeichnis ein- getragene Wahlberechtigte kön- nen aus den unter 5.2 Buchstaben a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahl- scheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch eine schriftliche Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

Der Antragsteller muß den Grund für die Erteilung eines Wahlschei- nes glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlschei- nungsantrag nicht, dass der Wahlbere- chtigte vor einem Wahlvorstand wäh-

Diese Bekanntmachung hängt be- reits seit 23.07.99 in allen Aushän- gekästen der Stadt Radeburg. Jesse, Bürgermeister

Cunnertswalde

Großteichdamm gesperrt

Wie die Gemeinde Moritzburg mit- teilt, ist das Befahren der Brücke Großteichweg (Damm) wegen Sen- kung und Ribbildung aus Sicher- heitsgründen auf dem ohnehin ge- sperrten Wanderweg nach und von Cunnertswalde für alle untersagt.

Stadt Radeburg
Ordnungsamt

len will, so erhält er mit dem Wahl- schein zugleich einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises, einen amtlichen hellgrünen Wahlum- schlag, einen amtlichen, mit der An- schrift, an die der Wahlbrief zurück- zuzenden ist, versehenen rosa Wahl- briefumschlag und ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von der Stadtverwaltung Radeburg auf Verlangen auch noch nachträg- lich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlun- terlage für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsbe- rechtigung durch schriftliche Voll- macht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Post übersandt oder amtlich über- bracht werden können.

Bei der Briefwahl muß der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzet- tel, dem Wahlumschlag und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag, bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Bundespost als Stan- dardbrief ohne besondere Versen- dungsform unentgeltlich befördert. Er kann auch in der auf dem Wahl- brief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Radeburg, den 27.07.1999
J e s s e
Bürgermeister

Radeburg, Moritzburg und Umgebung August/September 1999

Apothekenbereitschaftsplan

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen alleTage 18 - 20 Uhr, sonn- u. feiertags 10 - 12 und 18 - 20 Uhr.
Außerhalb dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der Apotheke oder über Telefon.

14.08.-21.08.99, 7 Uhr	Löwen-Ap., Großenhain, Hauptmarkt 7	03522/502481
21.08.-28.08.99, 7 Uhr	Mohren-Ap., Großenhain, Beeth.-Allee 111	03522/51170
28.08.-04.09.99, 7 Uhr	Ap.a.Kupferberg, Großenhain, Rostiger Weg 5	03522/310020
28.08.-04.09.99, 7 Uhr	Hirsch-Ap., Moritzburg, Schloßallee	035207/81911
04.09.-11.09.99, 7 Uhr	Stadt-Ap., Großenhain, Naundorfer Str.	03522/51560

<p>Radeburg - Meißner Berg</p> <p>Suche Nachmieter für 2-Raum Erdgeschoßwohnung, 58m². Tel. 035208/92387</p>	<p>Für Liebhaber und Kenner! Verkaufte Mosaikserie von Hannes Hegen. Hefte 1-229 in sehr gutem Zustand. M. Raum Dresdner Str. 29, 01471 Radeburg Tel. 4753</p>
---	---

Für unsere älteren Mitbürger

Veranstaltungsplan Seniorenclub

- | | |
|--|---|
| <p>Montag, den 16.08.99
Seniorenclub
Wanderung</p> <p>Dienstag, den 17.08.99
14.00 Uhr Seniorenclub
Bärwalde
Senioren sport
13.00 Uhr Seniorenclub
Handarbeitszirkel</p> <p>Mittwoch, den 18.08.99
14.00 Uhr Gemeinderaum
Großdittmannsdorf
Senioren sport</p> <p>Donnerstag, den 19.08.99
14.30 Uhr Seniorenclub
Treff mit gemütlicher Kaffeerunde</p> <p>Montag, den 23.08.99
14.00 Uhr Seniorenclub
Wanderung</p> <p>Dienstag, den 24.08.99
13.00 Uhr Seniorenclub
Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Seniorenclub
Bärwalde
Senioren sport</p> <p>Mittwoch, den 25.08.99
14.00 Uhr Gemeinderaum
Großdittmannsdorf
Senioren sport</p> <p>Donnerstag, den 26.08.99
14.30 Uhr Seniorenclub
Gemütliche Kaffeerunde mit Unterhaltungsmusik</p> <p>Montag, den 30.08.99
14.30 Uhr Seniorenclub
Wanderfreunde</p> | <p>Dienstag, den 31.08.99
13.00 Uhr Seniorenclub
Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Seniorenclub
Bärwalde
Senioren sport</p> <p>Mittwoch, den 01.09.99
14.00 Uhr Seniorenclub
Treff für Frührentner, Sportgruppe und Interessierte „Schaukosmetik“</p> <p>Donnerstag, den 02.09.99
14.30 Uhr Seniorenclub
Vorstellung von Hilfsmöglichkeiten für Fuß- und Beinleiden</p> <p>Freitag, den 03.09.99
9.00 Uhr Bahnhof
Senioren schwimmen</p> <p>Montag, den 06.09.99
13.00 Uhr Busbh./Moritzb. Str.
Fahrt in die Wildfütterung</p> <p>Dienstag, den 07.09.99
13.00 Uhr Seniorenclub
Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Seniorenclub
Bärwalde
Senioren sport</p> <p>Mittwoch, den 08.09.99
14.30 Uhr Gemeinderaum
Großdittmannsdorf
Senioren sport
15.30 Uhr Zille Schule
Senioren sport</p> <p>Donnerstag, den 12.08.99
14.30 Uhr Seniorenclub
Buntes Programm durch die Sportgruppe Mohrenhaus, Gespräch m. Landtagsabgeordneten Peter Adler</p> |
|--|---|

Suchen Nachmieter
für Dachgeschoßwohnung, Radeburg, Amselweg, 54 m²
Tel. 035208/92281 oder 035208/92776

Dipl.-Med. Roland Fuchs
Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie/Neuraltherapie
Lehngutstraße 6
01108 Dresden-Weixdorf
Telefon 0351/8806283

Praxis-Urlaub vom 06.08. - 27.08.99

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die meinem lieben Mann, unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder und Onkel, Herrn

Siegfried Paul

geb. 20.05.1931 gest. 03.07.1999

ihre Zuneigung und Freundschaft schenkten, die ihm im Tode gedachten und uns ihre Anteilnahme bekundet haben.

In stiller Trauer:
Ehefrau Ruth
Tochter Elvira mit Familie
Sohn Dieter mit Familie
Sohn Jörg mit Familie
im Namen aller Angehörigen



Radeburg, im Juli 1999

Danksagung

Was man tief in seinem Herzen besitzt kann man nicht durch den Tod verlieren.



Tiefbewegt von der großen Anteilnahme am schmerzlichen Verlust meines lieben Mannes, Vaters, Bruders, Schwiegervaters, Opas, Schwagers und Onkels, Herrn

Horst Anders

1926 - 1999

ist es uns ein Bedürfnis, all denen zu danken, die uns in der schweren Stunde des Abschieds ihre Anteilnahme durch stillen Händedruck, Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden sowie durch ehrendes Geleit bekundeten. Besonderen Dank Herrn Meißner für seine tröstenden Worte, unseren Nachbarn, den Bläsern sowie der Familie Balbrink.

In tiefer Trauer:
Deine liebe Frau Ursula
Deine Tochter Angelika mit Dieter
Deine Tochter Gabriele mit Albrecht und Enkel Martin
Dein Enkel Thomas mit Bianca
sowie deine Schwägerin Renate
im Namen aller Angehörigen
Radeburg, im Juli 1999

Danksagung

Für die vielen Beweise der Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden sowie ehrendes Geleit beim Abschiednehmen von meinem lieben Mann, unserem lieben Vater und Opa, Herrn

Rudolf Schlegel

geb. 15.12.1929 gest. 11.07.1999

sprechen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, den Klassenkameraden und den Nachbarn der Heinrich-Heine-Straße unseren herzlichsten Dank aus.

In stiller Trauer:
seine Ehefrau Erika
Sohn André und Tochter Heike
im Namen aller Angehörigen
Radeburg im Juli 1999



Danksagung

Es ist so schwer, wenn sich zwei Augen schließen, zwei Hände ruhn' die einst so viel geschafft. Wie schmerzlich war's vor Dir zu steh'n dem Leiden hilflos zuzusehen. Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft und hab für alle Liebe Dank.

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, sowie ehrendes Geleit beim Abschiednehmen von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma und Tante, Frau

Hilda Heinze geb. Jordan
geb. 18.07.1918 gest. 06.07.1999

möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aussprechen. Besonderer Dank gilt Herrn Dr. Weißbach, dem ASB sowie dem Bestattungsinstitut ANTEA, Fam. Balbrink.

In stiller Trauer:
Ihre Kinder, Schwiegerkinder und Enkelkinder
im Namen aller Angehörigen
Radeburg, im Juli 1999



Kostenlose Schuldnerberatung

Die nächste Beratung im Rathaus Radeburg, 1.Stock, Abt. Soziales
Montag, den 06.09.99 von 9.00 - 12.00 Uhr

Preisgünstig abzugeben!

Gut erhaltenes weißes Schlafzimmer 4 tür.- 3 tür. - Schränke, Doppelbett mit Spiegel.
Tel. 035208/2411

ANTEA BESTATTUNGEN



Tag und Nacht erreichbar
Familie Manfred Balbrink
Bahnhofstr. 2 • 01471 Radeburg
Tel. (035208) 2403, 0172 3510350

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Dresden GmbH • Gompitzer Str. 29 • 01157 Dresden
Im Trauerfall...

... helfen wir sofort und zuverlässig.
* Erledigung aller Formalitäten
* Rat und Auskunft jederzeit
* Erd-, Feuer- und Seebestattungen
* Überführungen im In- und Ausland
* Bestattungsvorsorge
* Vorsorge-Versicherungen
* Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

Tag und Nacht erreichbar
0351/4299942

Trauer- oder Sargfeiern in eigener Feierhalle nach Absprache möglich

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg

zum 75. Geburtstag

am 28.08. **Elsbeth Schieritz** Hauptstraße 20A
Großdittmannsdorf
am 13.08. **Helene Daschke** Gartenstraße 14

zum 80. Geburtstag

am 21.08. **Elise Hille** Kirchgasse 4
am 07.09. **Charlotte Naumann** Schulstraße 10

zum 91. Geburtstag

am 15.08. **Margarete Witschel** Gartenstraße 16

zum 92. Geburtstag

am 22.08. **Charlotte Zeidler** Markt 14

zum 95. Geburtstag

am 19.08. **Louise Petters** Bahnhofstraße 11

Alles Gute und noch schöne gemeinsame Jahre wünscht die Stadtverwaltung Radeburg

zur Goldenen Hochzeit

am 13.08. dem Ehepaar **Helene und Egon Daschke** in Radeburg, Gartenstraße 14

Servicekraft für Regal-service im Konsum Radeburg für ca. 2 Std. monatl. sowie für Selgros Radeburg für ca. 2 Std. wöchentlich gesucht.

Info bitte NUR unter Tel: 06074-826868

Suchen engagierte und liebevolle Kinderfrau die unserem Sohn -3 Monate in Radeburg halbtagsweise (4x pro Woche) betreut und parallel dazu selbständig Haushaltstätigkeiten ausführt.

Tel. 0172/85 04 591

Nachfolger gesucht! Für ein Einzelhandelsgeschäft in Großdittmannsdorf suchen wir ab sofort einen Geschäftsnachfolger.

Bei Interesse bitte melden unter: Tel: 017279551407

2-Raumwohnung 60m² mit Balkon, Einbauküche, Pkw-Stellplatz, bezugsfertig 8/99, in Rödern zu vermieten.

Tel. 0172-9551407

Für die anlässlich unserer Silberhochzeit

überbrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke möchten wir uns recht herzlich bei unseren Kindern, Verwandten, Freunden und Nachbarn bedanken.

Hans und Brigitte Wiese
Großdittmannsdorf
im Juli 1999



Heiraten ist schön...

(Freunde und Verwandte) liebe Eltern, Geschwister, wir danken Euch ganz herzlich für die Gestaltung unseres Polterabends und der Hochzeitsfeier. Ebenso möchten wir allen, die mit lieben Glückwünschen und Geschenken an uns gedacht haben, nochmals ein ganz herzliches Dankeschön sagen.

Daniel und Kathrin Rösler geb. Rüsche

Berlisdorf und Großdittmannsdorf im Juli 1999

Ein herzliches Dankeschön an alle Verwandten, Freunde, Nachbarn und Bekannten für die uns anlässlich unserer

Hochzeit

überbrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke.

Costa und Jana Lachanidis
geb. Klemke



Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Sonntag, 22. August 9.00 Uhr **Predigtgottesdienst**
12. Stg. nach Trinitatis

Sonntag, 29. August 9.00 Uhr **Predigtgottesdienst**
13. Stg. nach Trinitatis **Verabschiedung von Kantor Börner**
anschließend Kirchenkaffee

Sonntag, 05. September 9.00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst**
14. Stg. nach Trinitatis gleichz. Kindergottesdienst

Sonntag, 12. September 9.00 Uhr **Erntedankfestgottesdienst**
15. Stg. nach Trinitatis für Kinder und Erwachsene

Bibelstunden: 19.30 Uhr jeden Mittwoch
Mutti-Kind-Kreis: 9.00 Uhr Dienstag, den 14. u. 28.9.
Vorschulkreis: 9.00 Uhr Sonnabend, ab 11.9.
Frauenkreis: 14.30 Uhr Dienstag, 7.9.
Junge Gemeinde: 19.00 Uhr mittwochs ab 8.9.

Schulanfängerandacht

Sonnabend, den 4. September - 14.00 Uhr in der Kirche (30 min.)

Erntedankgaben erbitten wir am Sonnabend (11.9.) bis 15.00 Uhr in der Kirche abzugeben!

Ein neuer Kreis als eine Bewegung in unserer Kirchengemeinde.
Name: Vierzig-Plus-Minus.

Treffen: Ersten Dienstag im Monat, 19.30 Uhr im Pfarrhaus Radeburg. Am 7. September 99 - 19.30 Uhr Vorstellen der Themen
Motto: „Gelebte Toleranz“. Wir wollen uns informieren, darüber reden, uns verstehen und zusammen etwas bewegen.

Glockenspende:

Konto Nr: 300 380 271, BLZ 850 951 54 Volksbank Dresden

Sprechzeit von Pfarrer Seifert:
Dienstag von 17.00 -18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer Seifert

Radeburg, Moritzburg und Umgebung August/September 1999

ÄRZTLICHER BERETSCHAFTSDIENST

13.08.99 Dipl. med. Lösche (035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0177-6632665
14.08.99 **Dr. Stephan (035208) 2192 od. 2031 (Praxis)**
15.08.99 **Dr. Walden (035208) 4746 (Praxis) od. 2855**
16.08.99 Dr. Wallmann (035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
17.08.99 Dr. Stephan (035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
18.08.99 Dr. Wallmann (035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
19.08.99 Dr. Walden (035208) 4746 (Praxis) od. 2855
20.08.99 Dr. Stephan (035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
21.08.99 **Dr. Walden (035208) 4746 (Praxis) od. 2855**
22.08.99 **Dr. Wallmann (035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652**
23.08.99 Dr. Wallmann (035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
24.08.99 Dr. Walden (035208) 4746 (Praxis) od. 2855
25.08.99 Dr. Stephan (035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
26.08.99 Dr. Walden (035208) 4746 (Praxis) od. 2855
27.08.99 Dr. Weißbach (035208) 4890
28.08.99 **Dipl. med. Lösche (035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0177-6632665**
29.08.99 **Dr. Weißbach (035208) 4890**
30.08.99 Dr. Meyer (035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061
31.08.99 Dr. Witzschel (035207) 82221
01.09.99 Dr. Wallmann (035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
02.09.99 Dipl. med. Lösche (035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0177-6632665
03.09.99 Dr. Witzschel (035207) 82221
04.09.99 **Dr. Meyer (035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061**
05.09.99 **Dr. Weißbach (035208) 4890**
06.09.99 Dr. Walden (035208) 4746 (Praxis) od. 2855
07.09.99 Dr. Witzschel (035207) 82221
08.09.99 Dr. Stephan (035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
09.09.99 Dipl. med. Lösche (035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0177-6632665
10.09.99 Dr. Weißbach (035208) 4890
11.09.99 **Dr. Stephan (035208) 2192 od. 2031 (Praxis)**
12.09.99 **Dr. Wallmann (035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652**

Zahnärztlicher Notdienst

Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.

14./15.08. Dr. Kutzschbach 035208/2737
21./22.08. Dr. Belke 035207/81453
28./29.08. Dr. H. Gross 035208/2195
04./05.09. DS Schmidt 035208/2041

Bereitschaftsdienstzeiten:

Mo - Do 19 - 7 Uhr
Fr 17 - 8 Uhr
Sa 8 - 8 Uhr
So u. feiertags 8 - 8 Uhr/7Uhr
Bei schweren Unfällen oder lebensbedrohlichen Zuständen den Notarzt über das Rettungsumt 112 o. 03521/732000 o. 738521 (Rettungsstelle Meißen) anrufen. Bei Nichterreichbarkeit des diensthabenden Arztes bitte den Kassenärztlichen Notfalldienst über 0351/ 19292 anrufen. Den Krankentransport erreichen Sie unter 03521/ 19222.

Für die mir zu meinem 85. Geburtstag

entgegengebrachten Glück- und Segenswünsche, sowie herrlichen Blumen und Geschenke, möchte ich mich hiermit bei meinen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie dem Zusammenchor und der Gaststätte „Deutsches Haus“ ganz herzlich bedanken.

Linda Ammeyer

Dankeschön!

Für die anlässlich meines Geburtstages überbrachten zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke möchte ich mich bei meinen lieben Verwandten, Nachbarn und Freunden auf diesem Wege ganz herzlich bedanken. Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Helfried Zötzsche

75

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Medingen-Großdittmannsdorf

Tel. 035 205/ 54442 oder 74463

Unsere Gottesdienste:

22. August, 9.30 Uhr Kirche Grdf.: Abendmahlsgottesdienst, Pfn. Kupke
29. August, 9.30 Uhr Kirche Med.: Abendmahlsgottesdienst Pfn. Kupke
05. September, 9.30 Uhr Kirche Med.: Schulanfängergottesdienst, Pfn. Kupke

Monatliche Veranstaltungen:

Benefizkonzert am Mittwoch, dem 8. September 1999 um 19.00 Uhr in der Kirche Großdittmannsdorf.

Herr Staatsminister Dr. Hans Geisler lädt zu diesem Konzert mit Werken von Joh. Seb. Bach, Händel, Haydn, Mendelssohn-Bartholdy und Herbert Gadsch ein. Es musizieren: Hans Heinz Lehner, Gesang; Thomas Bätz, Cello; Gottfried Fischer, Orgel und Cembalo

Sprechzeiten im Gemeindehaus (Pfarrerinnen Anne-Kristin Kupke):
Dienstag: 15.00 - 17.30 Uhr
Donnerstag: 9.30 - 12.00 Uhr

Es grüßen herzlich Ihre Pfn. Kupke und der Kirchenvorstand

Verbraucherschutz

Verbraucherschützer auf Sachsentour

Der Informationsbus der Verbraucher-Zentrale Sachsen e.V. kurz „MOBI“ genannt, ist auch 1999 im Freistaat unterwegs. MOBI kommt nach Radeburg auf den Marktplatz am Mittwoch, dem 18.8.99 in der Zeit von 10.00 bis 15.00 Uhr. Die Ernährungsberaterin bietet an diesem Tag viel Wissenswertes zu folgenden Themen an: Kinderlebensmittel genauer betrachtet! Kinderquark mit Spielzeug, ein Fruchtsaftgetränk mit Aufkleber, Cornflakes mit extra vielen Vitaminen und ein Rätsel auf der Rückseite. Hersteller haben in Kindern kauf-freudige Kunden gefunden. Doch hält die Milchschnitte tatsächlich die extra Portion Milch bereit, ist der

Durstlöcher wirklich als solcher geeignet, und ist der Preis gerechtfertigt? Sie können sich informieren und an Produktbeispielen selbst herausfinden, wie diese Lebensmittel zu bewerten sind. Natürlich antwortet die Ernährungsberaterin auch auf andere Fragen. Wir stellen Ihnen eine breite Palette an kostenlosen Informationsmaterialien zum Thema Ernährung zur Verfügung. Neben Verbrauchern können auch Multiplikatoren wie Lehr- und Fachkräfte der Hauswirtschaft, Biologie und Gesundheitserziehung Rat und Hilfe für ihre eigene Arbeit erhalten.

G.Müller
Verbraucherzentrale Sachsen e.V.

Stadt Radeburg · Stadtrat

Bekanntmachung

der vom Stadtrat der Stadt Radeburg in seiner 1. - konstituierenden - Sitzung am 29. Juli 1999 gefaßten Beschlüsse

I. In öffentlicher Sitzung

Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Radeburg in der Fassung vom 11.01.1999
Beschluss Nr. 1 - 001/3.

Wahl der Stellvertreter des Bürgermeisters der Stadt Radeburg
Wahl zum 1. stellv. Bürgermeister/ in der Stadt Radeburg
Beschluss Nr. 2 - 001/3.

Wahl zum 2. stellv. Bürgermeister/ in der Stadt Radeburg
Beschluss Nr. 3 - 001/3.

Besetzung der Ausschüsse
Beschluss über Einigung
Beschluss Nr. 4 - 001/3.

Bestellung der Mitglieder und stellv. Mitglieder der beschließenden und beratenden Ausschüsse:

Verwaltungsausschuss
Beschluss Nr. 5 - 001/3.

Technischer Ausschuss
Beschluss Nr. 6 - 001/3.

Finanzausschuss
Beschluss Nr. 7 - 001/3.

Ausschuss für Soziales, Jugend, Kultur und Sport
Beschluss Nr. 8 - 001/3.

Ausschuss für Ordnung, Umwelt und Gewerbe
Beschluss Nr. 9 - 001/3.

Übergabe der Kindereinrichtung Gartenstraße mit Personal und Personal des Hortes unter gleichzeitiger Schließung des Hortgebäudes zum 01.09.1999 an den Deutschen Kinderschutzbund Radebeul
Beschluss Nr. 10 - 001/3.

II. in nichtöffentlicher Sitzung

Auftragsvergabe zum Bau der Zweifeld-Sporthalle, Meißner Berg, Radeburg
Beschluss Nr. 11 - 001/3.

Erteilung einer Löschungsbewilligung bezüglich des Grundstückes Bärwalder Str. 18 - Flurstück Nr. 768 d der Gemarkung Radeburg
Beschluss Nr. 12 - 001/3.

Neubau eines freistehenden Einfamilienhauses Lindenallee 3 a
Beschluss Nr. 13 - 001/3.

Der vollständige Wortlaut der gefaßten Beschlüsse im öffentlichen Teil der Beratung kann im Sekretariat des Bürgermeisters, Rathaus, zu den üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

J e s s e
Bürgermeister

**Öffentliche Bekanntmachung
Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Radeburg in der Fassung vom 11.01.1999**

Auf Grund von § 4 Abs. 2, in Verbindung mit § 28 Abs. 1 der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen (SächsGemO) vom 21. April 1993 (Sächs. Gesetz- u. Verordnungsblatt 1993, Seite 301), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Februar 1997 (GVBl Seite 105), beschließt der Stadtrat der Stadt Radeburg am 29.07.1999 die Änderung der Hauptsatzung vom 11.01.1999 wie folgt:

„Jeder dieser Ausschüsse besteht aus dem Bürgermeister - als dem Vorsitzenden - und 5 weiteren Mitgliedern des Stadtrates.“

Artikel II
Die Änderung der Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Radeburg, 29. Juli 1999
gez. Jesse
Bürgermeister

Artikel I
§ 6 Punkt 2.1. wird ersatzlos gestrichen und durch folgenden Wortlaut ersetzt:

**Öffentliche Bekanntmachung
H a u s h a l t s s a t z u n g
der Stadt Radeburg
für das Haushaltsjahr 1999**

Auf Grund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21. April 1993 (GVBl Nr.18/1993) hat der Stadtrat am 27.05.1999 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1999 beschlossen:

§ 1 Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit	
1. den Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je	30.317.200 DM
davon	
im Verwaltungshaushalt	16.215.600 DM
im Vermögenshaushalt	14.101.600 DM
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen in Höhe von	5.890.000 DM
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von	0 DM

§ 2
Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf **900.000 DM**

§ 3 Die Hebesätze werden festgesetzt:			
	Radeburg	Großdittmannsdorf	Berbsdorf, Bärnsdorf, Volkersdorf
1. für die Grundsteuer			
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundst.A) auf	300 v.H.	300 v.H.	300 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundst.B) auf	350 v.H.	330 v.H.	330 v.H.
2. für die Gewerbesteuer auf der Steuermeßbeträge	350 v.H.	350 v.H.	350 v.H.

J e s s e
Bürgermeister
Radeburg, den 31.05.1999

Stadt Radeburg · Stadtrat

Bekanntmachung

der neu gewählten Stellvertreter des Bürgermeisters und der Ausschußmitglieder des Stadtrates

Stellvertreter des Bürgermeisters der Stadt Radeburg

Herr Christian Damme wird zum 1. Stellvertreter des Bürgermeisters gewählt. Herr Michael Ufert wird zum 2. Stellvertreter des Bürgermeisters gewählt.

Mitglieder und stellvertretende Mitglieder der beschließenden und beratenden Ausschüsse

Mitglied: *persönlicher Stellvertreter*

Verwaltungsausschuss (beschließender Ausschuss)	
Damme, Christian	Klingner, Gabriele
Hübler, Andreas	Wehnert, Sven
Fuhrmann, Kerstin	Görne, Gertrud
Ufert, Michael	Großmann, Frank
Gneuß, Siegfried	Müller, Klaus-Dieter

Technischer Ausschuss (beschließender Ausschuss)	
Schmiedgen, Bernd	Klotsche, Bernd
Herklotz, Christfried	Hoff, Andreas
May, Jochen	Görne, Gertrud
Pietsch, Hans-Dieter	Reichel, Volkmar
Müller, Klaus-Dieter	Hübler, Volker

Finanzausschuss (beratender Ausschuss)	
Görne, Gertrud	Fuhrmann, Kerstin
Wehnert, Sven	Damme, Christian
Herklotz, Christfried	Hübler, Andreas
Reichel, Volkmar	Pietsch, Hans-Dieter
Hübler, Volker	Gneuß, Siegfried

Ausschuss für Soziales, Jugend, Kultur und Sport (beratender Ausschuss)	
Görne, Gertrud	Fuhrmann, Kerstin
Herklotz, Christfried	Schmiedgen, Bernd
Klingner, Gabriele	Hoff, Andreas
Großmann, Frank	Ufert, Michael
Gneuß, Siegfried	Dr. Gerbert, Hans Michael

Ausschuss für Ordnung, Umwelt und Gewerbe (beratender Ausschuss)	
Vetters, Jürgen	May, Jochen
Klotsche, Bernd	Schmiedgen, Bernd
Hübler, Andreas	Hoff, Andreas
Großmann, Frank	Reichel, Volkmar
Dr. Gerbert, Hans Michael	Hübler, Volker

Landratsamt Meißen

Bescheid der Rechtsaufsichtsbehörde zum Haushalt 1999

Mit Schreiben vom 23.07.1999, Aktenzeichen 150.092.12.Rdg 01/99, hat der Landkreis Meißen folgende rechtsaufsichtsbehördlichen Bescheid erlassen:

1. Der Gesamtbetrag der veranschlagten Kreditaufnahmen zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 5.890.000,00 DM wird unter der Bedingung, dass keine Zinsen aus dem Rückforderungsbescheid des Regierungspräsidiums vom 25.05.1999 - Bau der Brücke über BAB A13 im GE-Süd Radeburg anfallen, rechtsaufsichtsbehördlich genehmigt.
 2. Der Stadt Radeburg wird aufgegeben, auf die Radeburger Wohnungsgesellschaft mbH dahingehend einzuwirken, dass entsprechend des §13 des ergänzten Gesellschaftsvertrages vom 27.01.1995 bis zum 29.10.1999 ein ordnungsgemäßer Wirtschaftsplan der Gesellschaft der Stadt Radeburg und der Rechtsaufsichtsbehörde zur Kenntnis gebracht wird.
 3. Der Bescheid ergeht unter dem Vorbehalt der nachträglichen Aufnahme, Änderung oder Ergänzung einer Auflage.
 4. Die Haushaltssatzung kann nach der öffentlichen Bekanntmachung vollzogen werden.
 5. Es werden keine Verwaltungskosten erhoben.
- Gemäß §76 Abs.4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen liegt der Haushaltsplan vom **16.08.1999 bis 26.08.1999** zu den Dienststunden in der Stadtverwaltung Radeburg, Heinrich-Zille-Straße 6, in der Kämmererei (Erdgeschoß) öffentlich aus.

Gesundheit · Umwelt

Trinkwasser- und Bodenanalysen

Am Dienstag, dem **24. August 1999** besteht in der Zeit von **16.30 - 17.30** Uhr in Radeburg, im Seniorenclub, Meißner Str. 1 die Möglichkeit Wasser- und Bodenproben gegen Kostenerstattung untersuchen zu lassen. Das Wasser kann sofort auf pH-Wert, Nitratkonzentration und elektrische Leitfähigkeit untersucht werden. Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (mind. 500 ml) in einer Mineralwasserflasche mitbringen. Auf besonderen Wunsch können zusätzlich auch noch andere Stoffe im Rahmen einer Vollanalyse gemessen werden oder es kann ermittelt werden, ob Sie bei Ihrem Wasser Kupferrohre für die Hausinstallation verwenden können bzw. ob das Wasser zur Zubereitung von Säuglingsnahrung geeignet ist. Weiterhin werden auch Bodenanalysen für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so daß insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen. Eine Beratung zu allen weiteren Umweltproblemen z.B. Raumluftanalytik, Schimmelpilzuntersuchungen ist möglich.

Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie

Großdittmannsdorf · Moritzburg · Oberau

Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Dresden zur öffentlichen Auslegung der Verordnungsentwürfe zur Festsetzung der Naturschutzgebiete „Frauenteich Moritzburg“, „Waldmoore bei Großdittmannsdorf“ und „Ziegenbuschhänge bei Oberau“ vom 13. Juli 1999

Das Regierungspräsidium Dresden als höhere Naturschutzbehörde beabsichtigt die Naturschutzgebiete (NSG) „Waldmoore bei Großdittmannsdorf“, „Frauenteich Moritzburg“ und Ziegenbuschhänge bei Oberau“ durch Rechtsverordnung festzusetzen. Die Schutzgebiete liegen örtlich wie folgt:

- NSG „Waldmoore bei Großdittmannsdorf“: teilweise im Landkreis Meißen auf dem Gebiet der Gemeinde Großdittmannsdorf und teilweise im Landkreis Kamenz auf dem Gebiet der Gemeinde Laubnitz
- NSG „Frauenteich Moritzburg“: im Landkreis Meißen auf dem Gebiet der Gemeinde Moritzburg sowie der Stadt Radeburg
- NSG „Ziegenbuschhänge bei Oberau“: im Landkreis Meißen auf dem Gebiet der Gemeinde Niederau

Die Verordnungsentwürfe mit den dazugehörigen Karten werden in der Zeit vom 16. August 1999 bis zum 16. September 1999 bei der unteren Naturschutzbehörde des Land-

ratsamtes Meißen, Außenstelle Teichertring 8, Zimmer 211 in 01651 Meißen, während der Sprechzeiten zur öffentlichen, kostenlosen Einsichtnahme durch jedermann ausgelegt. Gleichzeitig wird darüber hinaus der Verordnungsentwurf mit den dazugehörigen Karten zum NSG „Waldmoore bei Großdittmannsdorf“ bei der unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes Kamenz, Macherstraße, Gebäude G 24, Zimmer 209 in 01917 Kamenz während der Sprechzeiten zur öffentlichen, kostenlosen Einsichtnahme durch jedermann ausgelegt. Während dieser Frist können Anregungen und Bedenken bei den dortigen Landratsämtern schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Das Regierungspräsidium Dresden wird die fristgerecht vorgebrachten Anregungen und Bedenken prüfen und den Betroffenen das Ergebnis mitteilen. Dresden, den 13. Juli 1999

Der Regierungspräsident
Dr. Weideler

Informationen der Fachgruppe Ornithologie

Einladung

Die Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf lädt alle Interessierten am 10. September 1999 um 19.00 Uhr in den Versammlungsraum des ehemaligen Gemeindeamtes ein. Herr D. v. Strauwitz, FG Pilzkunde Dresden hält einen Farblichtbildervortrag über „Bedeutung der Pilze im Haushalt der Natur“.

Neuerscheinung auf dem Büchermarkt

„Waldmoore und Moorwälder in der Radeburger Heide“ erschienen. Herausgeber ist Herr Matthias Schrack in Zusammenarbeit mit dem Museum der Westlausitz Kamenz. Preis des Buches 15,00 DM und erhältlich bei Frau Betina Umlauf in 01471 Großdittmannsdorf Hauptstr. 66, Tel.: 035208/4206.

Umwelt

Tips zur Abfallverwertung: Abfalltrennsysteme für jeden Haushalt

Neun von zehn Bundesbürgern trennen ihren Abfall. Sammeln und Sortieren ist in deutschen Haushalten selbstverständlich geworden. Dies trifft auch für Haushalte im Landkreis Meißen zu. Einige statistische Zahlen können diese Feststellung belegen.

In den letzten Jahren ist das Aufkommen an getrennt gesammelten Wertstoffen aus Haushalten ständig angewachsen. So sammelte jeder Bürger im Jahre 1998 154,3 kg verwertbare Abfälle, immerhin rund 50% mehr als im Jahr 1994. Im Einzelnen waren das pro Kopf der Bevölkerung 63,8 kg Zeitungen, Papier und Pappe, 39,7 kg Glas, 31,9 kg Verpackungen im Gelben Sack bzw. in der Gelben Tonne und 18,9 kg Bioabfälle in der Biotonne. Übrig blieben für die Restmülltonne nur noch 173,6 kg, 41,5% weniger als im Jahr 1994. Die in großen Mengen anfallenden unterschiedlichen Abfälle voneinander zu trennen, zu sortieren und bis zum nächsten Entsorgungstermin im Haushalt zu sammeln, bedarf einer gewissen Mühe und stellt auch eine Platzfrage dar. Der Handel hat sich inzwischen auf das Problem eingestellt und bietet eine Vielzahl von Platz sparenden und funktionalen Abfalltrennsystemen für jeden Haushalt an. Ob für ältere oder neue Küchen, ob für Single-Haushalt oder Großfamilie angeboten werden eine breite Palette von Trennhilfen. Diese können entweder als Einbausysteme in vorhandene Küchen nachgerüstet oder gleich mit der neuen Küche bestellt und eingebaut werden. Die modernen Abfalltrennsysteme finden in allen 45er, 50er und 60er Schubladenkästen aber auch in allen Unterschränken mit Ausziehtechnik Platz.

Die Zeitschrift „Öko-Test“ hat in ihrer Ausgabe 1/99 insgesamt 18 Abfalltrennsysteme von Verbrau-

chern testen lassen, davon 10 Einbausysteme. Bei fast allen Modellen war ein einfacher Einbau bzw. Gebrauch und damit ein Nachrüsten in vorhandene Küchen möglich. Lediglich bei einem System war die Montage schwierig. Als alternative Trennmöglichkeit für Küchen ohne Einbauelemente bieten sich freistehende Systeme an. Meist sind diese rund, bestehend aus 4 Eimern mit einem Fassungsvermögen von 11 oder 12 Litern und sind zum teil drehbar angeordnet. Auch die freistehenden Systeme erleichtern das Sortieren des Abfalls, da die Behälter für die einzelnen Abfälle „alle an einem Platz zu finden sind“. Bemängelt wurde von den Testern der Zeitschrift „Öko-Test“ allerdings der relativ hohe Platzbedarf und die teilweise noch zu geringe Schließdichte dieser Systeme.

Zum richtigen Sortieren der verschiedenen Abfallarten bieten die meisten Hersteller für alle Trennsysteme farbige unterschiedliche Sammelgefäße an: gelbe Behälter für Verpackungen aus Metall, Kunststoffen und Verbundstoffen wie z.B. Tetrapaks, braune oder grüne für Bioabfälle, blaue für Papier und Pappe und schwarze oder graue für Restabfälle.

Insgesamt wird eingeschätzt, dass die auf dem Markt angebotenen Küchentrennsysteme das Sortieren einfacher, sauberer und überschaubarer gestalten. Provisorische Trennhilfen wie einzelne Tüten oder Eimer müssen nicht unbedingt mehr sein. Alle vorgestellten Systeme stellen verbraucherfreundliche Innovationen für die Trennung im Haushalt dar, obgleich im Detail noch Verbesserungen möglich wären.

Landratsamt Meißen
Pressestelle

Handball

Rückschau auf eine tolle Jugendzeit



Die männliche A-Jugend nach ihrem Abschlußspiel gegen den HC Sachsen Neustadt. Hintere Reihe v.l.: Co-Trainer Peter Hahn, Mario Scholz, Denis Thomas, Robby Wiedemann, Alexander Schmidt, Ringo Tietze, Nico Freyer, Rene Witke, Matthias Aisch, Trainer Jürgen Ruhland. Vordere Reihe v.l.: Axel Müller, Mario Klima, Michel Hummig, Marcel Börner, Torsten Lakies, Markus Pietzsch, Maik Wunsch.

Jetzt in der Sommerpause, wo die Vorbereitungen für die neue Saison anlaufen, ist die Zeit, Rückschau auf Vergangenes zu halten. Dabei muß die Abteilung Handball feststellen, daß für ihre männliche Jugend des Jahrganges 1980/81, der bisher erfolgreichsten Mannschaft der Radeburger Handballer in ihrer 50-jährigen Geschichte, der Abschluß der Jugendzeit erreicht ist. Die Übungsleiter Jürgen Ruhland und Peter Hahn haben ihren Jungs am 6. Juni nach dem Freundschaftsspiel gegen Vizebezirksmeister HC Sachsen Neustadt ein herzliches „Macht's gut!“ gesagt. Im Herbst 1990, in der besonders für den Sport schwierigen Wendezeit, hat Jürgen Ruhland begonnen einem guten Dutzend 10-jähriger Jungs in einem regelmäßigen Trainings- und Spielbetrieb das Einmaleins des Handballsports nahe zu bringen. Reaktiv schnell stellten sich die ersten Erfolge ein und die Mannschaft konnte sich in der Kreisliga der Spielunion Dresden etablieren. Durchgehend in allen Altersklassen der Kinder wurde in dieser Spielklasse gespielt. Weitere Jungs, vom Erfolg ihrer Altersgenossen begeistert, stießen zu der Mannschaft, und andere, die nicht mehr dem sportlichen Anspruch dieses Teams nachkommen konnten oder wollten, schieden aus. In dieser Zeit des kontinuierlichen Aufschwungs stieß auch Peter Hahn als Co-Trainer zu dem Team und widmete sich besonders der Torwartausbildung und Deckungsarbeit. Im zweiten B-Jugend-Jahr (das war die Meisterschaft 1996/97) wurde dann der Staffelsieg in der Kreisliga Dresden erreicht und bei der anschließenden Bezirksmeisterschaft der 3. Platz belegt. Eine hervorragende Platzierung, zumal sie gleichbedeutend mit dem Aufstieg in die Bezirksliga der A-Jugend war. Mit dem Elan dieses Erfolges wurde dann das Abenteuer Bezirksliga angegangen, das nach einer harten aber tollen Saison mit dem Gewinn des Bezirksmeistertitels endete. Für die Mannschaft sowie die Abteilung Handball ein Supererfolg. Die letzte Jugendmeisterschaft für dieses Team als Titelverteidiger in der Bezirksliga brachte noch einmal einen Platz auf dem Treppchen. Es wurde hinter der Spielgemeinschaft SC/Fortschritt Riesa und dem Handballclub Sachsen Neustadt der bronzenen Rang erspielt. Die Radeburger Jungs konnten zwar ihren Titel nicht verteidigen, waren aber ein ebenbürtiger Partner der beiden anderen

Medaillengewinner. So waren sie es auch, die dem späteren Bezirksmeister Riesa im Heimspiel in Priestewitz die einzige Niederlage mit 21:19 beibrachten. Das Handicap für die Radeburger bestand darin, daß Jost Ruhland als mittlerer Aufbauspieler aus Altersgründen nach dem Gewinn des Bezirksmeistertitels aus der Mannschaft ausscheiden mußte und Kreisläufer Mario Klima eine Ausbildungsstelle in München antrat, so daß er nur sporadisch zur Verfügung stand. Daß trotzdem noch der 3. Platz erreicht wurde ist auch Ausdruck dafür, daß sich Spieler aus der zweiten Reihe steigern konnten und mit guten Leistungen zum Gesamterfolg beitrugen. Besonders zu erwähnen ist, daß mit Mario Scholz der Torschützenkönig der Bezirksliga mit 107 Toren aus den Reihen der Radeburger kommt und auch Robby Wiedemann mit 68 Toren den 9. Platz in der Torschützenwertung belegt und damit noch unter den Top-Ten ist. Mit Torhüter Marcel Börner und Linksaußen Ringo Tietze hatten die Radeburger zwei weitere Aktive in ihren Reihen, die sich immer wieder Bestnoten verdienten. Ein schönes Abschlußereignis war es für die Jungs, daß sie anlässlich „50 Jahre Handball“ in kompletter Besetzung in ihrem letzten Spiel den Vizebezirksmeister HC Sachsen Neustadt mit 25:17 klar schlagen und vor einer großen Zuschauerkulisse ihre Leistungen präsentieren konnten und nun auf eine schöne und tolle Kinder- und Jugendzeit im Handballsport zurückblicken können. Mit offenen Armen werden sie jetzt in den Männermannschaften erwartet, die sich von den Jungs einen größeren Wettbewerb innerhalb der Mannschaften und damit eine weitere Leistungssteigerung versprechen. In der letzten Saison haben schon einige der Jugendlichen in den Männermannschaften mitgewirkt und ihren Mann gestanden, so daß dem Integrationsprozeß nichts im Wege steht. Jürgen Ruhland und Peter Hahn werden wohl ihre Jungs weiterhin im Auge behalten, wenden sich aber wieder einer neuen Aufgabe zu und wollen wieder, wie 1990, einem guten Dutzend 10-jähriger Jungs in einem regelmäßigen Trainings- und Spielbetrieb das Einmaleins des Handballsports nahe bringen. Viel Erfolg!

Abteilung Handball

Grundschule Radeburg

Dankeschön!

Mit einem Talentfest zum Abschluss des Schuljahres ging es in die wohlverdienten Ferien. Hiermit möchten wir nochmals allen Helfern recht herzlich Dank sagen für die Unterstützung während der Vorbereitung und Durchführung unserer Veranstaltung. Ganz besonders bei den Eltern, bei Herrn Gebauer und Herrn Uwe Schmidt sowie den Firmen Fleischerei Bernd Klotsche, Bäckerei Schöne und Getränkehandel Kubasch. Wir wünschen allen schöne Ferientage und einen erholsamen Urlaub.
Schüler und Lehrer der Grundschule Radeburg

Buchtip

Krieg, Pest und Brand im Großenhainer Land

Ein neues Buch zur Geschichte des Großenhainer Landes hat jetzt der Schönfelder Autor Heinrich Stöcker veröffentlicht. Erhältlich ist es in der Druckerei Starke und Sachse und bei der „Sächsischen Zeitung“ in Großenhain.

Dass mit Doppel-S sieht einfach Sch... aus

Die großen deutschen Verlage beugten sich dem Diktat der Reformbürokraten

Dem **Hochverrat der Rechtschreibreformer** an der Deutschen Sprache schlossen sich jetzt auch die Verlagssupermächte von Gruner+ Jahr bis Springer an. Dabei hatten noch vor drei Jahren Zeitungen wie SPIEGEL und STERN einen moralischen Eid darauf geleistet, sich niemals dieser Deutschverhöhnung zu beugen. Es ist doch erstaunlich, wie leicht es die Bürokratie heutzutage hat, einfach durch Aussitzen ihre Reformen durchzukriegen - ob Gemeindegebiets- oder eben Rechtschreibreform. „Gegen die da oben kannste eh nischt machen...“ Ein Spruch aus der Vorwendezeit feiert fröhliche Urständ.

Im Gegensatz zu vielen anderen Reformen **besitzt die Rechtschreibreform jedoch keine Gesetzeskraft**, denn sie beruht lediglich auf einer Übereinkunft der Kultusminister der Länder. Diese haben (mit Ausnahme von Schleswig-Holstein) lediglich Anordnungen zum Gebrauch der neuen Regeln im Schulunterricht und im amtlichen Schriftverkehr herausgegeben.

Für den „Normalbürger“ heißt das, er kann so weiter schreiben wie bisher, ohne sich dadurch strafbar zu machen. Auch der Radeburger Anzeiger wird weiter (fast) in altem Deutsch schreiben - mit der Ausnahme, daß die amtlichen Bekanntmachungen aufgrund der für die Stadtverwaltung geltenden Vorschriften -

im Hunzedeutsch geschrieben werden müssen und daß es natürlich auch den Leserbriefschreibern unbenommen ist, richtig oder recht zu schreiben.

Wieso schreiben wir nur „fast“ in altem Deutsch?

Weil eine Rechtschreibreform mit Augenmaß auch ein gutes Werk hätte sein können. Vor allem dann, wenn man die Duden-Schreibweise dem allgemeinen Gebrauch angepaßt hätte. Wer schreibt schon „plaziert“ wie es im Alt-Duden steht. Fast jeder leitet das Wort von Platz ab und schreibt folglich „plaziert“. Oder wer schreibt schon „Bezug“ in der Wendung „in bezug auf“ klein, wie es der Alt-Duden verlangt. Das selbe gilt für die schon für Deutsche kaum verständliche Regel, Substantive in übertragener Bedeutung klein zu schreiben - die meisten Deutschen schreiben die Wörter eh groß... und wer, außer ein paar studierte Brillenträger, kapiert schon die Komma-Regel „erweiterter Infinitiv mit zu“? Selbst die Abseitsregel im Fußball kennen wahrscheinlich mehr Deutsche als diese in anderen Sprachen auch völlig unübliche Regelung.

Matthias Dräger, Sprecher der Initiative „Wir gegen die Rechtschreibreform“ hat zur **Anwendung einer modernisierten Rechtschreibung** das „Neues Wörterbuch der allgemein üblichen Rechtschreibung“ von Prof. Theodor Ickler empfohlen - ein wirklich demokratisches Werk,

weil es nämlich die Gewohnheiten und Schreibweisen des Volkes maßvoll berücksichtigt, was für die Rechtschreibreform völlig genügt hätte.

Das einzige, was fehlt (weil es eben wohl nicht üblich ist), ist eine vernünftige Regelung des DAS, das man „das“ schreibt, wenn es ein Artikel oder Pronomen ist und das man „daß“ oder „dass“ schreibt, wenn es eine Konjunktion ist. Aber wann, bitte, ist DAS eine Konjunktion? Da sich das außer der germanistischen Elite keiner merken kann, helfen hier nur Eselsbrücken - oder eine gesunde Rechtschreibreform, die Schülern und Ausländern das Deutschlernen erleichtert hätte. Eine sinnvolle Reform hätte einfach das DAS auf die einheitliche Schreibweise „das“ reduziert - egal ob Konjunktion, Artikel oder Pronomen - aber was hätten dann Deutschlehrer noch zu korrigieren gehabt?

Außerdem sieht das Dass mit Doppel-s einfach Scheiße aus, und immer, wenn es mir begegnet, stockt mir der Lesefluss...

Sehen Sie, beim Lesefluss stockten Sie auch. Damit möchte ich Sie, liebe Leser, aber nicht quälen, deshalb bleibt das ß überall dort, wo Sie es auch hinsetzen würden.

*Klaus Kroemke
Herausgeber
„Radeburger Anzeiger“*

Springbrunnen im Park „wiederbelebt“

Im Jahre 1920 wurden durch den Radeburger Verschönerungsverein unter Leitung des rührigen Oberlehrers Subkleff die Städtischen Anlagen (heute „Heinrich-Zille-Hain“) geschaffen. Diese Anlagen bekamen auch einen Brunnen, der bis 1945 in Betrieb war.

Nach dem Abzug der Russen, die die Anlagen zu ihrem Quartier gemacht hatten, wieder abgezogen waren, war der Brunnen nicht mehr funktionsfähig.

1950 faßten sich die Klempnermeister Siegfried Herrmann und sein Vater Curt ein Herz und setzten die Anlage wieder in Betrieb. Versorgt wurde sie jetzt über die Städtische Trinkwasserleitung.

Unter Aufsicht des Stadtangestellten Max Sola lief die Anlage noch 12 Jahre, bevor sie 1962 aus Kostengründen außer Betrieb gesetzt wurde. Einzig 1985 zum 100jährigen Jubiläum der Schmalspurbahn und 1989 zur 700jährigen ersten urkundlichen Erwähnung der Stadt Radeburg war der Brunnen kurzzeitig in Betrieb.

Der Firma Herrmann lag jedoch der Brunnen auch weiterhin am Herzen. Eine für den Einsatz des kostbaren Wassers günstigere Lösung mußte her - und wurde



Uwe Berge traditionsbewußt - der „Jung-Meister“ setzt fort, was die „Alt-Meister“ begonnen haben. Sohn Patrick beim „Anbaden“.

auch gefunden. Beim Bürgermeister und dem Bauamt fand die Idee offene Ohren. Die nötigen Mittel in Höhe von 5000 DM wurden bereitgestellt. Die Firma Herrmann selbst spendete 600 DM. Klempner- und Installateurmeister Uwe Berge, der nun die Firma Herrmann in dritter Generation leitet, baute die Anlage so um, daß sie aus dem - inzwischen nicht mehr benötigten- Trinkwasserbrunnen der Stadt gespeist werden konnte. Die dazu nötigen Erd- und Verlegungsarbeiten besorgten ABM-Kräfte. Prima und Dank an alle Beteiligten! Die

Stadt hat nun wieder eine Attraktion mehr.

Bleibt nur zu hoffen und zu wünschen, daß sie nicht dem leider sehr verbreiteten Vandalismus zum Opfer fällt, der auch unserem neuen Kinderspielplatz an selber Stelle schon zugesetzt hat.

*Klaus Kroemke
nach Informationen von
Frau Herrmann*



Berbisdorf

Räuber in Berbisdorf



Die Räuber schwenken ihre Cola-Fahnen und warten auf die Räubersuppe.

Zum Glück waren es nur Räubeltern und Räuberkinde des Hortes. Als Ausklang des Hortlebens hatten Kinder und Eltern der 4. Klassen alle Hortkinder des Berbisdorfer Hortes, deren Geschwister und Eltern zu einem zünftigen Räuberfest eingeladen. Nach einem echten Räubermarsch mitten durch Räuberwälder und Wiesen erwartete alle eine leckerschmeckende Räubersuppe aus dem Räuberkegel, gebräut in „Buchheims Zauberküche“. Dank „Hempels Räuberservice“ blieb keine Kehle trocken. Einen besonders

nachhaltigen Eindruck für den Räubernachwuchs hinterließ die Mutterprobe einer uralten Räuberbraut am Zeidelteich. Bevor das Räuberlager in beschlag genommen wurde, bekam das Räubervolk das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ von den Eltern der Klasse 4 in perfekter Inszenierung vorgelebt. Für dieses gelungenere Fest sagen wir im Namen aller Kinder allen fleißigen Helfern ein herzliches Dankeschön!

Die Erzieherinnen



Räuber gehen ungewöhnliche Wege.

Radeburger Jugendklubs: Bärnsdorf

Der Fünfte im Bunde

Radeburg hat fünf Jugendklubs: den Kids-Klub Schulstraße, die Zappelbude, die Klubs in Bärwalde, Großdittmannsdorf und - last but not least: den in Bärnsdorf. Nach Gasthof und ehemaligem Kindergarten fanden die Bärnsdorfer Jugendlichen um Thomas Nicklich nun im Nebengebäude der ehemaligen Schule ihr neues Domizil und stellten es zum Tag der offenen Tür der interessierten Öffentlichkeit vor.

Die Jugendlichen äußerten sich begeistert über die gute Unterstützung, die sie durch Bürgermeister Dieter Jesse erhalten hatten und bedankten sich namentlich bei den Firmen Trockenbau Hagl, Firma Methner, Fa. Grübeck und Firma Thalheim, die für ca. 48 000 DM Bauleistungen erbrachten, die allerdings in Wirklichkeit noch mehr wert waren. Im Wert von 17 100 DM erbrachten die Jugendlichen selbst Eigenleistungen.

Jugendlichen ganz besonders. Neben einer Bar mit Lümmelecke und daran angeschlossenem Raum sowie der Not-dürftigen Einrichtung hat der Klub eine Tanzpiste mit integrierter Diskoecke und einen Außenbereich mit Volleyballfeld. Ein weiterer, bisher ungenutzter Raum steht für weitere Expansionsgelüste zur Verfügung. Vielleicht gibt es ja hier bald das erste Bärnsdorfer Volleyballturnier, denn in der neuen Eigenheimsiedlung gibt es auch noch eine Hobbymannschaft.

Was fehlt? Die Heizung ist noch nicht in Betrieb, soll aber spätestens dann, wenn es notwendig ist, erfolgt sein. Einen Fernseher könnten sich die Jugendlichen vorstellen. Sowa fehlt auch noch. Aber mit einem Altgerät ist es womöglich nicht getan. Es wird dann ja auch noch eine Antennenanlage gebraucht. Die Bärnsdorfer Jugendlichen wol-



Die Klubmitglieder vlnr.: Alexander Pilz, Stefan Naumann, Thomas Nicklich(hinten), Enrico Münch, Cornelia Neuber, Ronny Höntzsch, Nicole Haustein, Markus Nicklich, Steffen Müller und Jens Wolf. Auf dem Bild fehlen die Klubmitglieder Oliver Pietschmann, Holger Richter und Silvio Tränker. Im Hintergrund der neue Bar-Raum.

Finanziert wurde das Vorhaben zum größten Teil aus Mitteln des Landesjugendamtes (56 000 DM). Auch das Jugendamt Meißen (5000 DM) und die Gemeinde Promnitztal (4000 DM) beteiligten sich. Für eine Spende von Dresden Elektronik in Höhe von 500 DM bedanken sich die Ju-

len aber nicht nur nehmen, sondern auch geben. Die Klubräume stehen so zum Beispiel auch für Familienfeiern offen. Auch für andere Bärnsdorfer Vereine hätte der Klub ein offenes Ohr.

Klaus Kroemke

Wirtschaftsförderung

Sachsen startet Initiative "Center for Development and Innovation"

Neue Höchstförderquoten bei Forschungs- und Entwicklungskooperationen

Sachsen will künftig Forschungs- und Entwicklungskooperationen von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) noch stärker fördern. Ziel der Initiative „Center for Development and Innovation (CDI)“ ist es, Kooperationspartner zu finden, die ihre gerätetechnische Ausrüstung für Forschungs- und Entwicklungsprojekte mittelständischer Unternehmen zur Verfügung stellen bzw. sich an den Forschungsarbeiten beteiligen. Kooperationspartner können entweder ebenfalls kleine und mittlere, aber auch größere Unternehmen sein. Je nach Wettbewerbsnähe des Projekts ermöglicht CDI kleinen und mittleren Unternehmen Förderquoten von bis zu 50 Prozent bzw. bis zu 75 Prozent. Voraussetzung ist, dass öffentliche Forschungseinrichtungen in die Arbeiten einbezogen werden. In Forschungs- und Entwicklungsprojekten ohne CDI-Charakter liegt die Förderung um 5 Prozent niedriger. „Die Beteiligten profitieren jedoch nicht nur durch den höheren Fördersatz“, sagte der Sächsische Staatsminister für Wirtschaft und Arbeit, Dr. Kajo Schommer, in Dresden. „Die kleinen und mittleren Unterneh-

men können über diesen Weg sowohl ihr technologisches Potential voll entfalten und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit verbessern als auch stabile Zulieferbeziehungen aufbauen. Das größere Unternehmen erhält maßgeschneiderte Produkt- bzw. Verfahrenslösungen. Und die Forschungseinrichtungen stärken ihre Kompetenz auf dem Gebiet der wirtschaftsnahen Forschung.“ Dieser neue Baustein in der Technologieförderung des Freistaates wurde im Beraterkreis Technologiepolitik des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit nach den Erfahrungen der Infineon Technologies entwickelt. Im Mittelpunkt von CDI stehen vor allem Projekte im Ausrüstungs- und Zulieferbereich sowie auf dem Gebiet der Prozesstechnologien. Die Förderkriterien von CDI sowie die entsprechenden Förderrichtlinien sind im Sächsischen Amtsblatt Nr. 28 vom 15. Juli 1999 veröffentlicht. Antrags- und Bewilligungsstelle ist die Sächsische Aufbaubank GmbH, Abteilung Technologieförderung, Tel. 0351-4910-3902, Fax 0351-4910-3905.

Armin Reck

Wahlkreis

Geisler wieder im Amt

Der Sächsische Landtagsabgeordnete und Staatsminister für Soziales, Gesundheit und Familie, Dr. Hans Geisler (CDU), mußte sich Ende Mai kurzfristig einer Magenoperation im Universitätsklinikum „Carl Gustav Carus“ in Dresden unterziehen. Dem 14-tägigen Krankenhausaufenthalt folgte eine vierwöchige Rehabilitationsmaßnahme in Bayerisch Gmain. Bis Ende Juli schloß sich der schon vor der Operation geplante Jahresurlaub

an, den Dr. Geisler in der Umgebung Dresdens verbrachte. So besuchte er am 31. Juli auch das Radeburger Weinfest. Anfang August nahm er seine Amtsgeschäfte wieder auf. Am 13.8. wird er gemeinsam mit Wirtschaftsminister Kajo Schommer die Umgehungsstraße eröffnen und am 25.8. ist er zum ersten Spatenstich für die neue Sporthalle in Radeburg.

Kroemke

**Erscheinungs-
tag:
13.08.99**

Ebersbacher Amtsblatt
Tel. 035208/80810
e-Mail:
ebersbach@nikocity.de

Bekanntmachung

Änderung der Personalausweise in den Ortsteilen Lauterbach und Beiersdorf

Sehr geehrte Einwohner von Lauterbach und Beiersdorf!

Durch die Eingliederung der Gemeinde Beiersdorf mit ihren Ortsteilen in die Gemeinde Ebersbach machte es sich erforderlich, doppelte Straßennamen zu ändern bzw. neue Straßennamen und Hausnummern zu erstellen.

Nachdem diese Umstellung der Straßennamen durch Gemeinderatsbeschluss vollzogen und die Hausnummernänderung im Anschluss an der Einwohnerversammlung am 22.07.1999 beraten wurde, ist es notwendig, alle gültigen Personalausweise und Reisepässe umzuschreiben.

Sie erhalten die Möglichkeit, in der Sprechstunde in der Grundschule Lauterbach

am Montag, dem 06. und 13. September 1999
in der Zeit von 16.00 – 18.00 Uhr

in den Dokumenten Ihre Anschrift ändern zu lassen.

Bitte machen Sie regen Gebrauch davon. Ein Familienmitglied kann für die gesamte Familie die Dokumente vorlegen.

Fehrmann/Bürgermeisterin

Recycling

Hausmüllentsorgung
für alle Ortsteile
Fr., den 27.08. u. 10.09.99
Leichtstoffentsorgung - Gelbe Säcke
für alle Ortsteile
Freitag, den 27.08.1999
Entsorgung Papier, Pappe, Karton - Blaue Tonne
für alle Ortsteile
Freitag, den 03.09.1999
Bündelsammlung Pappe/Altkleider
für alle Ortsteile
Sonntag, den 21.08.1999

Ausschreibung der Stelle einer Reinigungskraft für die Grundschule Kalkreuth

Die Gemeinde Ebersbach sucht ab 01. Oktober 1999 eine

Reinigungskraft

für die Grundschule Kalkreuth. Vom Bewerber werden Ordnung, Sauberkeit und Flexibilität verlangt. Ein selbständiges Arbeiten ist Voraussetzung. Die Arbeitszeit wird variabel sein. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 25 Stunden. Die Vergütung erfolgt nach BMT-O.

Bitte richten Sie ihre schriftliche Bewerbung bis zum 03.09.1999 an:

Gemeindeverwaltung Ebersbach,
Bürgermeisterin Frau Fehrmann,
Am Bahndamm 3, 01561 Ebersbach.

AZV

Bereitschaftsplan vom 16.08. bis 17.09.1999 des Abwasserzweckverbandes „Steinbach-Kalkreuth“

Bereitschaftsbeginn: Mo., 15.30 Uhr
Bereitschaftsende: Mo., 7.00 Uhr

16.08. - 23.08. Zschaschel, Günter
23.08. - 30.08. Petersohn, Günter
30.08. - 06.09. Schulze, Dietmar
06.09. - 13.09. Zschaschel, Günter

Zur Bereitschaftsdienstzeit
16.00 bis 7.00 Uhr und an den Wochenenden erreichbar über
Telefon 0172/3649819.

**Anzeigenhotline:
035208/80810
Fax:
035208/80811**

**Ebersbach
Wir wollen Berlin entdecken!**

Liebe Rentnerinnen und Rentner von Ebersbach!

Wir wollen am **Donnerstag, dem 23. September 1999**, eine **Stadt- und Seenrundfahrt nach Berlin**

mit dem Busunternehmen Kretzschmar Kalkreuth starten. Die Fahrt beginnt um 06.50 Uhr und zugestiegen werden kann an allen Bushaltestellen in Ebersbach. Die Kosten für diese Erlebnisfahrt beträgt 63,00 DM pro Person.

Bitte melden Sie sich schnellstmöglich bei Frau Marianne Kaßner, wenn Sie die Fahrt mitmachen möchten. Der Betrag wäre sofort bei Anmeldung zu bezahlen.

Ihre Volkssolidarität Ebersbach

Bieberach

Ebersbacher Akkordeonfreunde spielten auf

Wir, Rentner des Ortsteiles Bieberach, waren am 20.07.1999 in den Gasthof eingeladen, wo wir eine reichlich gedeckte Kaffeetafel vorfanden. Die Bürgermeisterin Frau Fehrmann begrüßte die Anwesenden und stellte nochmals die ABM-Frauen, Frau Berger und Frau Pittwohn, vor. Bei froher Kaffeerunde erklangen volkstümliche Weisen, dargeboten von der Akkordeongruppe des Vereins Ebersbacher Akkordeonfreunde unter der Leitung von Frau Scholz. Auch eine Unterhaltung der Senioren untereinander kam nicht zu kurz.

Recht gekonnt unterhielten Frau Berger und Frau Pittwohn die Schar durch Spiel und Vorträge.

Alle Senioren des Ortsteiles Bieberach freuen sich schon auf eine nächste Zusammenkunft und sagen nochmals für die Darbietungen der Akkordeongruppe und die Mühe der beiden ABM-Frauen ein herzliches Dankeschön.

Die Senioren von Bieberach

Für die anläßlich unserer
Vermählung

überbrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke bedanken wir uns, auch im Namen unserer Eltern, bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich.

André Schuppe und Frau Manuela geb. Bergk

Ebersbach und Tauscha im Juli 1999



Ev.-Luth. Kirche Rödern

Sonntag, den 22. August 10.30 Uhr **Predigtgottesdienst**
12. Stg. nach Trinitatis

Sonntag, den 5. September 10.30 Uhr **Familiengottesdienst**
14. Stg. nach Trinitatis besonders f. Schulanfänger

Sonntag, den 12. September 10.30 Uhr **Erntedankgottesdienst**
15. Stg. nach Trinitatis f. Erwachsene u. Kinder

Alle sind herzlich eingeladen zum Grillfest am Sonnabend, dem 21. August um 18.00 Uhr im Pfarrgarten. (Abschluß der Bauarbeiten am Pfarrhaus)

Frauenkreis: 19.30 Uhr Donnerstag, 16. September
Sprechzeit Pfarrer Seifert; DI 17 - 18 Uhr im Pfarrhaus Radeburg

*Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt Sie herzlich
Ihr Pfarrer Seifert*

Wir laden zu den folgenden Gottesdiensten ganz herzlich in die Kirchgemeinden Naunhof-Steinbach und Reinersdorf ein.

- 15. August** - 10.00 Uhr in Steinbach Predigtgottesdienst, Oberlandeskirchenrat Nötzold Dresden
- 22. August** - 18.00 Uhr in Naunhof Abendgottesdienst Pfr. Matschke Bärnsdorf
- 29. August** - 10.30 Uhr in Steinbach Predigtgottesdienst Pfr. Stempel, Ebersbach
- 18.00 Uhr in Reinersdorf Gottesdienst zur Einführung der Kantorin Manuela Simm, Pfr. Merkel, Moritzburg

Christenlehre: dienstags - freitags zu den bekannten Zeiten
Kirchenchor: mittwochs, 19.30 Uhr im Pfarrhaus
Pfadfinder Gr. 1: montags 17.00 Uhr
Pfadfinder Gr. 2: dienstags 17.00 Uhr
Junge Gemeinde: mittwochs 19.00 Uhr
Posaunenchor: donnerstags 19.30 Uhr
Männerkreis: dienstags 19.30 Uhr

Alle weiteren Gemeindeveranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem GEMEINDEBRIEF.

Unsere Jubilare im Monat August 1999

Die Bürgermeisterin und der Gemeinderat Ebersbach gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

Ortsteil	Name	Adresse	Geburtsdatum	Alter
Ortsteil Bieberach	Herr, Erich	Gertraudenhain 19	07.08.	75 Jahre
Ortsteil Ebersbach	Nacke, Werner	Hauptstraße 150	04.08.	75 Jahre
Ortsteil Naunhof	Kaden, Martha	Siedlungsweg 5	04.08.	91 Jahre
Ortsteil Rödern	Jätzold, Linda	Radeburger Str. 44	06.08.	85 Jahre
	Grabsch, Klara	Ebersbacher Weg 1	08.08.	98 Jahre
	Roch, Elfriede	Ebersbacher Weg 1	12.08.	85 Jahre

Naunhof

**Spaziergang im Naunhofer Park
- „Schön wär's“!**

Der Naunhofer Park in seiner Anlage ist wunderschön und lädt Einheimische und Besucher zum Spaziergang und zur Erholung ein. Ein rühriges Parkaktiv sorgt dafür, dass notwendige Maßnahmen an Pflege und Unterhaltung durchgeführt werden. Damit ist doch alles in Ordnung, sollte man meinen - weit gefehlt. Oft ist man seines Lebens nicht sicher. Freilaufende Hunde erschrecken jeden harmlosen Spaziergänger oft nicht gering und die Beteuerung der Hundebesitzer - der tut doch nichts - ist auch nur eine vage Aussage und kann nicht akzeptiert werden. 17 angemeldete Hunde schon allein in der Parkstraße und der Straße am Park ist eine stattliche Zahl. Aber jeder Hundebesitzer oder der, der es werden möchte, sollte sich im Vorfeld überlegen, ob er die Möglichkeit hat, den Hund artgerecht zu halten. Ein Park ist für den Auslauf keine Alternative. Aber der freilaufende Hund ist nicht das einzige Problem - wohin das Auge schaut nur Hundekot. Wege, Grünflächen: alles mit Hundekot verunreinigt. Jeder Hundebesitzer kennt die Polizeiverordnung der Gemeinde. Im § 6 dieser Satzung ist geregelt, dass der Hundehalter oder Führer eines Hundes dafür zu sorgen hat, dass das Tier seine Notdurft nicht auf Flächen nach § 2 der Satzung (öffentliche Straßen, Wege, Plätze, Grünanlagen, Kinderspielplätze)

oder auf fremden Grundstücken verrichtet. Dennoch dort abgelegter Hundekot ist unverzüglich zu beseitigen. Und genau hieran scheitert es. Jeder kennt die Satzung - denn er hat sie direkt ins Haus bekommen. Jeder weiß es, aber fast keiner hält sich daran. Ich habe Verständnis dafür, wenn man sich einen Hund als Hausgenossen anschafft - ich habe kein Verständnis mehr, wenn es immer mehr ausartet, wie es zur Zeit in Naunhof ist - und nicht nur dort - aber im Moment mit steigender Tendenz. Gehen Sie davon aus, dass nicht jeder ein Hundeliebhaber ist, aber die öffentlichen Anlagen auch nutzen möchte. Auf ein weiteres Problem möchte ich auch noch mit aufmerksam machen und jeden, den es betrifft, sollte darüber ganz schnell nachdenken. Der Park ist keine Rennstrecke für Mopedfahrer und solche, die es werden wollen. Hier werden wir verkehrsrechtliche Maßnahmen einleiten. Auch gegen diejenigen werden wir vorgehen, die in ihrer sinnlosen Zerstörungswut, das was andere in ihrer Freizeit geschaffen haben, wie die Schutzhütte und den Grillplatz, zerstören. Es sollte jeder über diese Zeilen einmal nachdenken und mit dazu beitragen, aus dem Park wieder das zu machen, was es war: Eine Stätte der Erholung für die Naunhofer und ihre Gäste.

Fehrman/Bürgermeisterin

**Für die zu unserer
Goldenen Hochzeit**

so zahlreich überbrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke möchten wir uns bei unseren Kindern, Enkelkindern, allen Verwandten, Bekannten und Freunden recht herzlich bedanken. Dank auch an Familie Klitzsch im Gasthof Rödern.

**Elisabeth und Kurt Böhm
Cunnersdorf im Juli 1999**

Danksagung

Für die vielen liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und Verbundenheit durch Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Opas, Uropas, Schwagers und Onkels, Herrn

Ewald Tenner

geb. 28.01.1915 gest. 28.07.1999

möchten wir allen danken.

In Liebe und Dankbarkeit:
Seine beiden Söhne Eckhard und
Andreas im Namen aller Angehörigen

Ebersbach, im Juli 1999



Rödern

Wer will fleißige Eltern sehn...



Frau Rudolph (o.li.) und Frau Wilde spachteln alte Tapete ab, Herr Bienert (u.li.) und Herr Koitzsch malern.



...der muss in den Kindergarten nach Rödern gehen!

In den vergangenen Wochen gab es in unserem Kindergarten für Eltern und Erzieherinnen viel zu tun. Gemeinsam wurde die notwendige Renovierung des Gruppenzimmers in Angriff genommen. Die Kinder und Erzieherinnen räumten das Zimmer leer und zogen in den Schlaf- und Turnraum. Nach Feierabend trafen sich dann fleißige Eltern, um die Tapete abzureißen. Die Tapezier- und Malerarbeiten übernahmen in ihrer Freizeit zwei Vati's vom Fach.

Jede Familie leistete einen Beitrag zur Verschönerung unseres Zimmers. Ob beim Abschleifen der Tür und der Stühle oder beim Anbringen der Lampen - immer waren Freiwillige zur Stelle.

Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen fleißigen Helfern, besonders aber bei Herrn Bienert und Herrn Koitzsch bedanken. Ein Dankeschön geht auch an die Firma Trockenbau Johannes Beeg in Rödern, die uns finanziell unterstützte.

Die Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens Rödern

Gemeinde Ebersbach

Beschlüsse der Gemeinde Ebersbach

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates und des Technischen Ausschusses am 02.08.1999 wurden nachstehende Beschlüsse gefaßt:

Gemeinderat 188/08/1999 Der Gemeinderat beschließt die Stundung der per 11.08.1999 fälligen Forderung gegenüber der KGE-Kommunalgrund in Höhe von 1.474.527,67 DM bis zum 11.08.2000 für das Wohnbaugelände „Bärwalder Straße“ Ebersbach

nicht öffentlich 189/08/1999 Beschluss zu einer Grundschuldbestellung für einen Bauherren im OT Lauterbach

Technischer Ausschuss von 190/08/1999 bis 199/08/1999 Beschlüsse zu Bauvorhaben und Teilungsgenehmigungen von Bürgern der Ortsteile sowie von Betrieben und Institutionen

Wahlen '99

Bekanntmachung über die Auslegung des Wählerverzeichnisses und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Sächsischen Landtag am 19. September 1999

- Das Wählerverzeichnis zur Landtagswahl für die Gemeinde Ebersbach liegt in der Zeit vom 30. August bis 03. September 1999 während der Dienststunden und am 31. August 1999 bis 18Uhr (§ 17 Abs. 1 SächsWahlG) in der Gemeindeverwaltung Ebersbach zu jedermann Einsicht aus. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Der Wahlberechtigte kann verlangen, dass in dem Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist der Tag und der Monat seiner Geburt unkenntlich gemacht wird. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.
- Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Auslegungsfrist, spätestens am 03. September 1999 bis 12.30 Uhr beim Bürgermeisteramt Ebersbach Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.
- Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 29. August 1999 eine Wahlbenachtigung. Wer keine Wahlbenachtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Brief-

- wahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachtigung.
- Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 38 Riesa - Großenhain 2 durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum dieses Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen.
 - Einen Wahlschein erhält auf Antrag
 - ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,
 - wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirkes aufhält,
 - wenn er seine Wohnung ab dem 16. August 1999 in einen anderen Wahlbezirk
 - innerhalb der Gemeinde
 - außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist, verlegt.
 - wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;
 - ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,
 - wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 15 Abs. 1 der Landeswahlordnung (bis zum 29. August 1999) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 19

- Abs. 1 der Landeswahlordnung (bis zum 03. September 1999) versäumt hat,
- wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 15 Abs. 1 der Landeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 19 Abs. 1 der Landeswahlordnung entstanden ist,
 - wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis des Bürgermeisteramtes gelangt ist.
- Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 17. September 1999, 18 Uhr, beim Bürgermeisteramt mündlich oder schriftlich beantragt werden.
- Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann ein Antrag noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, gestellt werden.
- Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.
- Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstaben a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, stellen.
- Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch eine schriftliche Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

- Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.
- Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises, einen amtlichen hellgrünen Wahlumschlag, einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen rosa Wahlbriefumschlag und ein Merkblatt für die Briefwahl.
- Diese Wahlunterlagen werden ihm vom Bürgermeisteramt auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigten durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Post übersandt oder amtlich überbracht werden können. Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel, dem Wahlumschlag und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht.
- Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG als Standardbrief ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Er kann auch in der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.
- Fehrman/Bürgermeisterin

Kalkreuth

Kletterkünstler schnitten gut ab



Liebe Sportfreunde, am 10. und 11. Juli 1999 fanden die 4. Landesjugendspiele in Sachsen statt. Nach 1993 war dieses Jahr wieder Dresden Austragungsort der aller 2 Jahre durchgeführten Spiele. Auch wir von der Sektion „Sportklettern“ des SV Traktor Kalkreuth nahmen daran teil. Unsere Mannschaft bestand aus Pia Börgmann, Patrick Pady und Roy Walter. Der Wettkampf wurde an der sehr schwierigen Kletterwand im „Climb-In“ in Dresden-Ockerwitz durchgeführt. Der Wettkampf begann am 10.7.99 mit dem *Schwierigkeitsklettern*. Im Vorausscheid war eine Wand der Schwierigkeitsstufe 4, im Finale dann gar eine der Stufe 6/7a zu erklimmen. Zum Vergleich, die Kletterregeln im Elbsandstein weisen Schwierigkeiten bis Stufe 11 aus. In der AK 11 kamen Pia und Patrick ins Finale, wobei Pia nur durch einen verfehlten Griff den 3. Platz verpasste. Auch Patrick wurde nur knapp geschlagen und kam auf den 2. Platz. In Anbetracht der zahlreichen Starter und der ausgeglichenen starken Finalisten in dieser Altersklasse, ein super

Ergebnis. Roy startete in der AK 12/13 und konnte sich nur bis ins Viertelfinale auf den 6. Platz vorqualifizieren. Der 11.7.99 stand ganz im Zeichen von Kraft und Geschicklichkeit mit dem *Boulder-Wettkampf*. Hier galt es kurze Routen mit hohem Kraftaufwand ohne Sicherung zu bewältigen. In 3 Minuten konnte man so oft probieren wie man wollte, wobei der jeweils beste Versuch gewertet wurde. Mit einem 5. Platz von 9 Starterinnen musste sich Pia an diesem Tag geschlagen geben. Patrick schaffte in seiner Altersklasse den Hatrick und musste ins Stechen mit zwei anderen Startern. Letztlich stand er wieder auf dem Siegerpodest und bekam eine weitere Silbermedaille. Roy mobilisierte nach seinem verpatzten Finale vom Vortag noch einmal all seine Reserven und hangelte sich auf den 3. Platz. Ich bedanke mich ganz herzlich bei Pia, Patrick und Roy für ihre Leistungen und natürlich bei den Eltern, die uns kräftig unterstützen und die Daumen drückten. *Jesco Huhle, Sektionsleiter*

Naunhof

Sommerfest und Tag der offenen Tür



Altenpflegeheim mit Phantasie

Der Tag der offenen Tür und das Sommerfest am 17. Juli im AWO-Altenpflegeheim Naunhof - eine gelungene Kombination. Erstmals luden wir Verwandte der Bewohner und Freunde des Hauses zum Tag der offenen Tür ein. Während die Senioren gemeinsam mit ihren Angehörigen das Sommerfest feierten, konnten Interessierte das Haus besichtigen. Unter den ersten Besuchern war Frau Fehrmann, die Bürgermeisterin der Gemeinde Ebersbach, die stets unsere Belange unterstützt und hilfreich

zur Seite steht. Das keiner der Gäste einen Unkostenbeitrag für Speis und Trank leisten brauchte, ist besonders unserem Apotheker Herrn Volkmar Reichel zu verdanken. Nicht zuletzt soll bei der Gelegenheit der Einsatz aller Mitarbeiter unserer Einrichtung gewürdigt werden. Was wäre unser Haus ohne ihre Improvisation und Phantasie. *Im Namen der Bewohner und der Heimleitung Heimfürsprecher Walther Danner, Annerose Behrisch*

Dorffest anlässlich der 650 Jahrfeier in Bieberach

vom 27.8. bis 29.8.1999

Veranstaltungsplan zum Dorffest in Bieberach vom 27.8. bis 29.8.99 anlässlich der urkundlich erwähnten Übergabe Bieberachs als Lehen an Ritter Tizmann vom Markgrafen Friedrich von Meißen im Jahre 1349

Freitag, 27.8.99

- 18.00 Uhr Beginn des Festwochenendes mit der Eröffnung der Ausstellung zur Geschichte Bieberachs im Saal des Gasthofes Bieberach
- 18.30 Uhr Fußballspiel - FFW gegen Dorfjugend, Sportplatz Bieberach
- 20.30 Uhr Lampion- und Fackelumzug durch Bieberach, Treffpunkt: Gasthof Bieberach
- ab 21.30 Uhr Oldie-Disco mit „Batman“ und Show-Einlagen, Festzelt Sportplatz

Sonnabend, 28.8.99

- 13.00 Uhr Vogelschießen und Kinderbelustigung mit Spielbühne, Motorradfahrschule, Hüpfburg u.v.a.m., Sportplatz Bieberach

Sonntag, 29.8.99

- 9.30 Uhr Festgottesdienst im Freien, Sportplatz Bieberach
- 11.00 Uhr Sportwettkämpfe {Torwandschießen, Faßweitwerfen}, Sportplatz Bieberach
- 12.00 Uhr Musikalischer Frühschoppen mit den „Schwarzheider Blasmusikanten“ Festzelt Sportplatz
- 13.30 Uhr Buntes Programm der Schüler der Grundschule Kalkreuth, Festzelt Sportplatz
- 15.00 Uhr Kulturprogramm „Gaudi, Gags und Faxen mit drei lustigen Sachsen“ Mitwirkende: „Sachsen-Mädel Friedlinde“, „Andy“ der zaubernde Sachse und Winfried Krause „Der sächsische Humorist“

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Freitag: 18.00 - 20.00 Uhr, Sonnabend: 13.00 - 17.00 Uhr
Sonntag: 11.00 - 14.00 Uhr
Während dieser Zeit ist das Ausstellungskaffee geöffnet.

An allen drei Tagen ist Schaustellerbetrieb auf dem Festplatz, für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Es laden herzlich ein
Ortschaftsrat und FFW Bieberach

KRETZSCHMAR
DAS DACH SIND WIR

Das Dach erst macht den Pfiff.
Dächer. Carports.



Haben Sie auch ein so schönes Dach? Dann gratulieren wir Ihnen. Wenn nicht... das Dach sind wir.

**DACHDECKER
KRETZSCHMAR
GMBH** Am Markt 17
01561 Lampertswalde
24 Stunden-Service
Gebührenfrei unter:
08 00-55 32 32 4

Linz

Schützenkönig 1999 kam aus Schönfeld

Spannung und Dramatik beim Vogelschießen



Werner Menzel an der Armbrust. Rechts daneben der neue Schützenkönig Peter Müller aus Schönfeld.

Unter der bewährten Federführung des Schützenvereins Schönfeld 1873 e.V. kam es am 18. Juli 99 anlässlich des 5. Dorffestes in Linz wieder zum traditionellen Vogelschießen. Fünfzig Teilnehmer und zahlreiche Zuschauer sahen einen am Ende dramatischen Wettbewerb. Nachdem der vorjährige Schützenkönig Michael Richter unter der musikalischen Begleitung des Spielmannszuges Ortrand von seinem Wohnsitz abgeholt wurde, wo es auch ein zünftiges Schützenfrühstück gab, kam es dann zum kleinen Schützenmarsch durch das Dorf. Der amtierende Schützenkönig nahm dazu in einer Pferdekutsche Platz. Die beiden Zugpferde hatten ganz offensichtlich große Probleme sich an die ertönde Marschmusik zu gewöhnen. Doch die beiden attraktiven jungen Damen auf dem Kutschbock meisterten ihre Aufgabe letztendlich mit Bravour. So konnte das Vogelschießen gegen 10.45 Uhr beginnen. Bei herrlichem Sommerwetter ließ es sich die teilnehmenden „Schützen-schwester“ und „Schützenbrüder“ das Freibier schmecken, obwohl zu diesem Zeitpunkt noch niemand

wußte wer es am Ende bezahlte. Wahrscheinlich von diesem hopfenhaltigen Zielwasser „aufgeputscht“ kam es dann auch zum anfangs erwähnten dramatischen Finale (es war nur kurzzeitig von der Bootsfahrt durch die am Vorabend gekürten Miss und Mister Wallgraben unterbrochen worden). Als auf den ersten Blick gegen ca. 16 Uhr nach dem Abschluß des vermeintlich letzten Holzstückes durch den Linzer „Schützenbruder“ Oliver Seifert schon alle jubelten, mußte nach genauerem Hinsehen festgestellt werden, daß noch ein winziger Holzspan an der eisernen Vogelhalterung klemmte! Es mußte also weiter geschossen werden. Und es wurde schon spekuliert ob eventuell Scheinwerfer für ein nächtliches Schießen aufgestellt werden müßten. All diesen Spekulationen bereitete der Schützenbruder Peter Müller aus Schönfeld gegen 16.45 Uhr mit einem gezielten Schuß ein Ende als er (vielleicht auch zufällig) den erwähnten winzigen Holzspan traf! Und somit stand auch fest, wer das Faß Freibier bezahlen mußte!

Hans-Joachim Weigel



Eine guinnessbuchreife Leistung. Der „fliegende“ Spielmannszug

Ev.-luth. Kirchgemeinde Schönfeld

Sonntag, den 15.08.
Gottesdienst: 09.00 Uhr in Schönfeld, 18.00 Uhr in Würschnitz
Sonabend, den 22.08.
18.30 Uhr in Tauscha
Sonntag, den 29.08.
18.00 Uhr in Schönfeld und in Dobra
10.30 Uhr in Dobra
Sonntag, den 05.09.
Erntedankfest: 9.00 Uhr in Würschnitz, 10.30 Uhr in Schönfeld

Schulanfangs-Gottesdienste:
für alle Kinder, die in Ponickau eingeführt werden:
Samstag, 4. September, 12.30 Uhr in der Ponickauer Kirche
für alle Kinder die in Sacka eingeführt werden;
Freitag, 3. September, 18.00 Uhr in der Sackauer Kirche

Ihr Pfarrer Matthias Lau

Schloß Schönfeld

„Festsaal im Takt“



Kleine Probe vor dem großen Auftritt im Festsaal

Ein kultureller Höhepunkt auf Schloß Schönfeld war das Konzert der Musik- und Kunstschule des Landkreises Riesa-Großenhain am 18.7.1999 im Festsaal. Die von den Mitwirkenden dargebotenen Stücke wurden von den Gästen begeistert aufgenommen. Dieses Ereignis fand so großen Zuspruch, daß auf alle Fälle dieses Jahr der Festsaal noch einmal im Takt schwingen wird.

Was, Sie waren immer noch nicht in unserem Schloß? Dann kommen Sie doch einfach sonntags zu unseren Führungen um 13.00 Uhr, 14.30 Uhr und 16.00 Uhr, oder zu unserem nächsten Konzert im Oktober unter dem Motto: „Festsaal im Takt“. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Förderverein „Schloß Schönfeld 1996“ e.V., Digitale Fotos: Christine Heinrich



Der Gitarrenchor der Musik- und Kunstschule begeisterte die Zuhörer mit lateinamerikanischen Rhythmen.

Schloß Schönfeld

Veranstaltungen Monat September

Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 12. September 1999 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Nur an diesem Tag sind - außer den Räumlichkeiten im Schloß und dem großen Turm - für unsere Besucher zusätzlich die Schloßkeller und das Lapidarium geöffnet. Vielleicht entdecken Sie unser kleines Schloßgespenst?

Unsere Eintrittspreise: **6,00 DM** für Erwachsene und **4,00 DM** mit Ermäßigung

-2. Reise- und Freizeitmarkt am Sonntag, 12. September 1999 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Der 2. Reise- und Freizeitmarkt findet zum Tag des offenen Denkmals im Ziergarten des Schlosses Schönfeld statt, wo Sie viele Anregungen für Ihre nächsten Urlaubstouren erhalten. Natürlich wird auch ein kulturelles Rahmenprogramm geboten. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Förderverein „Schloß Schönfeld 1996“ e.V.

Die Gemeinden gratulieren zum Geburtstag und wünschen alles Gute

Frau Elly Weber in Blochwitz am 03.08. zum 93.
Herr Johannes Bewilogua in Liega am 15.08. zum 75.

Liebes Jubelpaar Familie Charlotte und Alfred Lehmann, zum Fest Ihrer goldenen Hochzeit am 27. August 1999 senden wir die herzlichsten Glückwünsche. Bleibt auch weiterhin so glücklich wie bisher und noch viele gemeinsame Jahre bei Gesundheit und Zufriedenheit.

Mit den besten Grüßen und Wünschen
Siegmar Dörschel, Ihr Bürgermeister

FFw Kraußnitz · FFW Linz

Der Bürgermeister gratulierte

Im Gasthof S. Graf feierte am Samstag, den 05.06.1999 der Wehrleiter der FFW Kraußnitz, Kamerad Reinhard Jahnel, mit seiner Gattin, Frau Regine Silberhochzeit. Bürgermeister Dörschel überbrachte herzlichste Glückwünsche der Gemeindeverwaltung und wünschte beste Gesundheit und noch viele gemeinsame schöne Jahre. Ebenso sprach er Dank aus an den Wehrleiter für seine engagierte Tätigkeit, die nur zu schaffen ist durch die Unterstützung seiner Frau Regine. Am Dienstag, dem 15.06.1999 erfolgte durch den Bürgermeister und den Kameraden W. Hofmann die Übergabe der Ehrenurkunde und des Ehrenkreuzes der Freiwilligen Feuerwehr in Gold für 40 Jahre aktiven Dienst in der FFW Linz an den Kameraden Hartmut Gieler. Mit der Übergabe sprach der Bürgermeister gleichzeitig den Dank für lange und aktive Leistung in der FFW aus.

Das Vermessungsbüro P. Hilbrig informiert: Ankündigung von Vermessungs- und Abmarkungsarbeiten

Katastervermessung: Schlußvermessung
BAB 13 - Anschlußstelle Schönborn;
550 m in nördl. und 340 m in südl. Richtung
Gemeinde Lampertswalde, Gemarkung Schönborn
Gemeinde Schönfeld, Gemarkung Liega und Linz

Das Vermessungsbüro P. Hilbrig beabsichtigt, ab 26.07.99 anlässlich der oben genannten Katastervermessung Arbeiten auf der Grundlage des Sächsischen Vermessungsgesetzes durchzuführen. Den Eigentümern, Erbbauberechtigten und Nutzungsberechtigten der Anliegerflurstücke wird Gelegenheit zur Anhörung im Grenzfeststellungs- und Abmarkungsverfahren gegeben. Wenn Sie an den Vermessungsarbeiten teilnehmen, können auch ohne Ihre Anwesenheit Flurstücksgrenzen festgestellt und abgemarkt werden. Die Grenzfeststellung und/oder die Abmarkung wird Ihnen dann schriftlich oder öffentlich bekanntgegeben. Das Vermessungsbüro Hilbrig erteilt gern weitere Auskünfte.

Ing. Büro für Vermessung P. Hilbrig
Hermann-Zschoche-Str. 6, 01558 Großenhain
Tel. 03522-37489, Fax 03522-38586

Festprogramm

Schulabschluß an der Mittelschule Schönfeld

Wieder ist ein Schuljahr gemeistert. Unsere Schüler bekamen am 21. 07. 1999 die Zeugnisse. Nach besonders anstrengenden letzten Wochen erhielten die Schüler der 9. und 10. Klassen ihre Abschluszeugnisse. Am 17.07.1999 fand die feierliche Zeugnisausgabe für die Schulabgänger in Lomnitz statt.

In diesem Jahr wurden 83 Schüler entlassen. 67 Schüler erhielten den Realschulabschluß und 16 den Hauptschulabschluß. Erfolgreich waren 6 Schüler beim Ablegen der Prüfungen zum qualifizierten Hauptschulabschluß. Als beste Schulabgängerin seit Jahren, konnte Christina Adam aus der Klasse 10 c mit einem hervorragendem Leistungsdurchschnitt von 1,07 ausgezeichnet werden.

Selbst der Bürgermeister der Gemeinde Schönfeld, Herr Dörschel, ließ es sich nicht nehmen seine Glückwünsche allen Schülern für den erfolgreichen Schulabschluß auszusprechen. Zu den besten Schulabgängern gehörten:

Klasse 10a - Kerstin Grohs, Klaudia Kutzner, Martina Thiele.

Klasse 10b - Susan Kriebel, Nicole Succolowsky, Nicole Kaulfuß, Susann Walther, Heiko Lindner, Andreas Körner, Jens Venus

Klasse 10c - Christina Adam, Anne Maitschke, Jana Pohle, Cindy Klotzsche, Marcel Döring, Sven Gruber.

Die Lehrer der Mittelschule Schönfeld wünschen allen Schulabgängern eine glückliche Zukunft und deren Eltern sei an dieser Stelle noch einmal Dank ausgesprochen für eine jahrelange Unterstützung und Zusammenarbeit.

Aber auch die Schüler aus den 5. bis 9. Klassen haben im letzten Schuljahr so manche Hürde nehmen müssen. So konnten insgesamt 30 Schüler/-innen auf Grund hohem Engagement und sehr guten schulischen Leistungen am letzten Schultag ausgezeichnet werden.

Wir wünschen unseren Schülern und deren Eltern eine erholsame und schöne Urlaubszeit!

*Kürbis
Mittelschule Schönfeld*

Schülerzeitung an der Mittelschule Schönfeld

Am 15.07.1999 kam bereits die 6. Ausgabe der Schülerzeitung "ZON - Schülerzeitung ohne Namen" heraus. Diese Zeitung wird von Schülern der Mittelschule Schönfeld, AG Schülerzeitung für Schüler und Lehrer der Mittelschule Schönfeld gemacht. Es wurden Themen behandelt wie das letzte Sportfest, Schüler im Betriebspraktikum, Schulergebnisse, Schulfahrten u.v.a.m.. Ebenso wird das eigene Denken gefördert in Form von eigenen kleinen Gedichten, wie z.B. folgendes Gedicht von Susann Reiche aus der ehemaligen 6a:
Ich freu mich

Ich freu mich, dass ich eine Brille haben, damit ich besser sehen kann. Freu mich, dass ich zu essen hab, wenn ich Hunger hab. Freu mich, dass ich meine Eltern hab, weil sie für mich sorgen Tag für Tag. Ich freu mich, dass ich in der Schule bin, weil ich etwas lern für mich.

Die Redaktion bittet weiterhin um einen "coolen" Namen für die Schülerzeitung und um weitere Redaktionsmitglieder. Ebenso wird noch gesucht eine preiswerte Möglichkeit zum Drucken der Zeitung.

Gemeindeverwaltung Schönfeld

Schönfeld

9. Heimatfest 27.-29. August 1999

Festplatz an der Schule Schönfeld, Schulweg 2

Freitag, den 27. August 1999 Samstag, den 28. August 1999 Sonntag, den 29. August 1999

17.00 Uhr
Fußball auf dem Sportplatz

ab 19.00 Uhr
Musikalische Unterhaltung im Festzelt

20.00 Uhr
Eröffnung des 9. Heimatfestes im Festzelt

20.30 Uhr
Großes Lagerfeuer mit Höhenfeuerwerk auf dem Festplatzgelände

21.00 - 01.00 Uhr
Tanz und musikalische Unterhaltung mit der Kapelle "Die KAROS" - 5 starke Sachsen live für Sie -

gg. 21.30 Uhr
Siegerehrung der Turniersieger im Festzelt

gg. 22.30 Uhr
Limbo-Dance-Show "ALEXANDRA" - eine getanzte Show mit tollen Kostümen



ab 10.00 Uhr
Frühschoppen im Festzelt mit musikalischer Unterhaltung

09.30 - 12.00 Uhr
6. Schönfelder Heimatfest - Oldtimerrallye
Schönfeld (Schule), Thendorf, Dobra, Tauscha, Sacka, Ponickau, Kraußnitz, Blochwitz, Weißig a.R., Oelsnitz, Skäßchen, Adelsdorf, Brockwitz, Lampertswalde, Schönborn, Schönfeld (Schule); Streckenlänge ca. 65 km

ab 13.00 - 18.00 Uhr
gestaltete Disco mit vielen Überraschungen und Kinderfest
Spielmobil der Landjugend Atze-Feuerwehr, Luftgewehrschießen u.a.
Kremserfahrten und Ponyreiten
Trödlermarkt,

13.00 - 17.00 Uhr
Kaffee und Kuchen auf dem Festplatz

ab 16.00 Uhr
Siegerehrung Oldtimerrallye des 3. Wertungslaufes um den "Pokal des Sächsischen Landessportbundes 1999" Organisation durch Oldtimer - Freunde Schwarzheide

19.30 Uhr bis 02.00 Uhr

Zünftiger Tanzabend mit der Gruppe "OPAL" und Unterhaltung mit der 4. Schönfelder Hitparade "Ein Koffer voll Musik"

09.00 Uhr
Gottesdienst zum Erntedankfest

09.00 - 11.30 Uhr
6. Schönfelder Oldtimer- Rundfahrt- Corso
Schönfeld, Liega, Linz, Kraußnitz, Ponickau, Naundorf, Lüttichau, Stölpchen, Welxande, Thendorf, Schönfeld (Schule)
Streckenlänge ca. 30 km

ab 10.00 Uhr
Abholen der Schützenkönige mit dem Spielmannszug aus Ruhland

10.30 - 14.00 Uhr
Stimmungsvoller musikalischer Frühschoppen mit dem "Blasmusikverein Lampertswalde" e.V.

ab 11.30 Uhr
Vogelschießen, Ausschießen des Schützenkönigs Männer, Frauen, Kinder und Luftgewehrschießen

13.00 - 17.00 Uhr
Fahrt mit der K&K - Kindereisenbahn

15.00 Uhr
Kinderprogramm mit "Clown, s Familie"

15.00 Uhr
Siegerehrung zur 6. Schönfelder Heimatfest - Oldtimerrallye im Festzelt

13.00 - 17.00 Uhr
Kaffee und Kuchen auf dem Festplatz

15.30 - 22.00 Uhr
musikalische Unterhaltung mit Diskothek im Festzelt

*Der Festausschuß
des Schönfelder Heimatfestes*

*S. Dörschel
Bürgermeister der
Gemeinde Schönfeld*

Samstag und Sonntag jeweils um 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr und 16 Uhr:
Schloßführungen im Schloß Schönfeld.
Eventuelle Veränderungen bzw. Ergänzungen vorbehalten.

Bekanntmachung · Gemeinde Schönfeld

**Baustelle B 101
Meißner Straße in Großenhain -
hier: Änderung der Verkehrsführung**

Im Zusammenhang mit der Fortführung der Straßenbauarbeiten auf der B 101, Bereich Fußgänger- und Brücke über Rödergraben, kommt es ab Montag, den 19.07.1999 zu einer Änderung der Verkehrsführung.

Die Bundesstraße bleibt im Baubereich voll gesperrt, die Zufahrten "Parkstraße" und "An der Elmbrücke" können nicht genutzt werden.

Die Erreichbarkeit der Gewerbebetriebe, Baustoffhändler und des Einkaufsmarktes durch Lieferfahrzeuge und Kunden wird

über die "Auenstraße/ An der Elmobrücke" unter Nutzung des Geländes der Firma "Fußboden Mittag" gewährleistet. Hierzu wird eine Ampelanlage errichtet.

Diese Änderung bleibt bis voraussichtlich Ende August bestehen.

*Boragk
Bauleiter,
Straßenmeisterei Großenhain
Straßenbauamt Meißen*

*S. Dörschel
Bürgermeister der
Gemeinde Schönfeld*

Böhl a.O. Kraußnitz

Betrifft Telefonbucheintrag

Die Deutsche Telekom AG wurde durch das Statistische Landesamt über Namens- und Gebietsänderungen informiert. Dementsprechend werden Änderungen in den Kommunikationsverzeichnissen seitens der Telekom vorgenommen. Die betreffenden Bürgerinnen und Bürger, die bisher im Telefonbuch unter dem Verzeichnis Kraußnitz und Böhl a.O. zu finden waren, werden unter das Verzeichnis Schönfeld eingeordnet mit entsprechendem Vermerk auf das Ortsnetz Ortsrand.

Niegeroda

Niegeroda versteht zu feiern

Vom 23. bis 25. Juli 1999 fand das 6. Dorf- und Kinderfest statt.

Liebevoll waren viele Grundstücke und der Festplatz mit Luftballons, Wimpelketten und Girlanden geschmückt.

Bei herrlichem Sommerwetter erfreuten sich Einwohner und Gäste am abwechslungsreichen Programm. Mit dem traditionellen Skatturmier im Zelt wurde das Fest Freitag Abend eröffnet.

Die Kinder konnten sich beim Knüppelkuchen backen und einem, vor allem von den Mutti's und Omi's begleiteten Fackel- und Lampionumzug auf das Fest einstimmen. Zur Freude der älteren Einwohner und Gäste spielten die Niederlausitzer Blasmusikanten zum Auftakt des zweiten Tages flotte Musik. Für Abwechslung und Spannung bei unseren Kindern sorgten am Nachmittag Hüpfburg, Tombola, Dart, Kindermoped fahren, Bierkästen klettern. Von talentierten Kindern gern angenommen wurde das Angebot zum Bemalen von Keramikfiguren. Bennys Spiel-Show begeisterte nicht nur die Kinder.

Die Schießbude war von klein und groß dicht umlagert. Für die Erwachsenen gab es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Die Garten- Technik- Ausstellung

**e-Mail an die Redaktion?
schoenfeld@nikocity.de**

Linz

5. Dorf- und Kinderfest in Linz vom 16. - 18.07.1999



Miss Wallgraben Frau Herta Fröhlich aus Linz

Bereits zum 5. Male feierten die Linzer ihr Dorf- und Kinderfest. Am Freitag um 20.00 Uhr begann das Fest mit einem Fackel- und Lampionumzug mit anschließendem Lagerfeuer für unsere Kinder. Danach war Bieranstich im Festzelt. Mit den Klängen der Disco Petschke wurde bis weit nach Mitternacht getanzt. Der Sonnabend begann um 14.00 Uhr mit der Disco J. Krause im Festzelt und die Freizeitsinsel Riesa-Großenhain e.V. gestaltete den Nachmittag für unsere Kinder mit vielen Überraschungen. Um 19.00 Uhr war Tanz angesagt für jung und alt im Festzelt. Der Jugendclub Linz e.V. bot an diesem Abend eine gelungene Einlage unter der Leitung von Daniel Menzel, der an dieser Stelle ein großes Dankeschön verdient, wo 5 Frauen und Männern Fragen gestellt worden um den Titel der Miss Wallgraben und des Mister Wallgraben zu erhalten. Die Sieger Frau

Miss Wallgraben Herta Fröhlich und Herr Mister Wallgraben Roland Braemer wurden ausgezeichnet mit einer Bootsfahrt am Sonntag dem 18.07.1999 um 14.00 Uhr auf dem Wallgraben in Linz. Der Sonntag begann um 10.00 Uhr mit dem Abholen des Schützenkönigs von 1998, Herrn M. Richter in Begleitung des Spielmannzuges Orttrand zum Vogelschießen 1999. Ab 12.00 Uhr spielte wieder die Disco J. Krause im Festzelt. Für unsere Kinder zur Unterhaltung war da "Benny's Spielshow". Mit der Ehrung des neuen Schützenkönigs Herr Peter Müller aus Schönfeld klang der Tag aus.

An allen Tagen sorgte das Schaustellerunternehmen für Belustigung. Allen die zum Gelingen des Dorf- und Kinderfestes in Linz beigetragen haben sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt.

W. Klauka

Kraußnitz

Überprüfung der Standsicherheit von Grabsteinen auf dem Friedhof in Kraußnitz

Werte Bürgerinnen und Bürger,

im vergangenen Jahr wurde eine tiefgründige Überprüfung der kommunalen Friedhöfe der gesamten Gemeinde durch die Gartenbau- Berufsgenossenschaft Kassel durchgeführt. Dieser Berufsgenossenschaft unterliegen wir als Friedhofsverwaltung und sind demzufolge verpflichtet alle aktenkundig festgestellten Mängel, darunter auch die nach § 14 der Friedhofsordnung der Gemeinde Schönfeld, veröffentlicht am 11. November 1998, abstellen zu lassen.

In einer der Ausgaben des Radeburger Anzeigers wurde auf das Ergebnis der Kontrollen durch die Berufsgenossenschaft Kassel hingewiesen und auf die betreffenden Personen zur Abstellung der Mängel (Befestigung loser Grabsteine) aufgefordert.

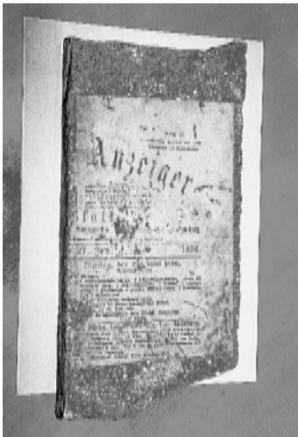
Die Nachkontrolle hat ergeben, daß immer noch zahlreiche Grabsteine nicht entsprechend standsicher sind.

Aus diesem Grunde wurden durch die Friedhofsverwaltung die betreffenden Grabmale mit einem Aufkleber (Vorsicht Unfallgefahr) versehen.

Wir weisen darauf hin, daß bei eventuellen Unfällen seitens der Gemeinde kein Versicherungsschutz für geschädigte Personen und Gegenstände besteht und fordern damit gleichzeitig die Betroffenen auf unverzüglich diese Unfallgefahr zu beseitigen.

*Gemeindeverwaltung Schönfeld
Friedhofsverwaltung*

Leserzuschrift



RAZ als „Hardware“ - mit dieser Bodenplatte überdauerte der Radeburger Anzeiger 103 Jahre auf dem Fußboden der „alten Schule“ - das älteste erhaltene Exemplar ist allerdings noch 20 Jahre älter.

RAZ war schon immer solide Grundlage

... das beweist nebenstehendes Exemplar vom 27. Juni 1896, das kurz nachdem es gelesen wurde als Unterlage für die Verlegung von Fußbodenplatten Verwendung fand. Nun, es ist bekannt, das in den Zeiten des Plumpsklos Zeitungen ein wesentlich härteres (oder weiches) Schicksal widerfuhr - da hat es doch unser Blatt recht gut getroffen, diente es doch ziemlich genau 100 Jahre lang als grundlegendste Grundlage für die Schüler und später der Bewohner der „alten Schule“ am Kirchplatz.

Das Korpus Delikti wurde in diesem Frühjahr bei Renovierungsarbeiten entdeckt und durch Pfarrer Seifert an das Heimatmuseum übergeben.

K.Kroemke

Internet · Wirtschaftsförderung

Ländliche Gebäudebörse

Leerstehende Gebäude in Dörfern sollen jetzt auch über das Internet neue Nutzer finden. Das ist eines von vielen Zielen des Projektes „SalZ“(Sachsens lebendige Zukunft), das vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft initiiert worden ist.

Die Idee

Beide Seiten - Eigentümer von nicht mehr benötigten Gebäuden und Interessenten daran - an einen Tisch zu bringen, ist das Anliegen der **Ländlichen Gebäudebörse in Sachsen**.

Was will die Ländliche Gebäudebörse?

Sie will Eigentümern leerstehender dörflicher Bausubstanz helfen, eine neue Nutzung bzw. einen Nutzer für die Gebäude zu finden. Umgekehrt will die Börse Interessenten bei der Suche nach einem vorhandenen Gebäude entsprechend ihren Vorstellungen behilflich sein. Hierzu soll mit einer breit angelegten

Suche in Radeburg oder Umgebung eine kleine Wohnung, 45 m², sehr ruhige Lage, keine Dachwohnung
Chiffre Nr. 9910/1 RAZ, A.-Bebel-Str. 2 01471 Radeburg

Öffentlichkeitsarbeit ein möglichst großer Kreis von potentiellen Anbietern und Nachfragern erreicht werden.

Das Ziel ist, dörfliche Bau- und Siedlungsstrukturen zu erhalten, Ortskerne durch Wohn- und Gewerbeansiedlungen zu beleben und flächenverbrauchenden Neubau zu vermeiden.

Was macht die Ländliche Gebäudebörse nicht?

Die Ländliche Gebäudebörse ...

- übt keine Maklertätigkeit aus,
- nimmt keine Honorare oder Provisionen,
- fertigt keine detaillierten Wert- oder Nutzungsgutachten an.

Adresse für Interessenten:

Förderwerk Land- & Forstwirtschaft Sachsen e. V.
Projektgruppe Caminau
Nummer 29,
02699 Königswartha,
OT Caminau
Tel./Fax 03 59 31/1 63 84
e-mail:
Foerderw_LandForst.Caminau@t-online.de

Umwelt

Mehr Geld für Waldbau

EU genehmigt Förderprogramm – 1.400 Mark für jeden Hektar neuen Wald

Einen deutlichen Zuwachs der Waldfläche erwartet Landwirtschaftsminister Dr. Rolf Jähnichen vom Förderprogramm "Ökologische Waldentwicklung und Waldmehrung im Freistaat Sachsen". Der Ausschuss für Agrarstrukturen und ländliche Entwicklung der Europäischen Union hat das Programm jetzt genehmigt. Danach wird ab Herbst die Erstaufforstung in Sachsen erheblich stärker gefördert als bisher. Landwirtschaftliche Betriebe erhalten für jeden Hektar neu gepflanzten Wald generell 1.400 Mark. Vorher wurde die Prämie in Abhängigkeit der Bodenfruchtbarkeit gezahlt. Sonstigen Antragsstellern werden statt 350 Mark jetzt 400 Mark Prämie je Hektar Erstaufforstung gezahlt. Die Prämien werden 20 Jahre gewährt. Un-

abhängig vom neuen Forstprogramm werden darüber hinaus auch die Aufforstungskosten bis zu 80 Prozent erstattet. Je nach Baumart gibt es bis zu 11.000 Mark je Hektar. Für den Schutz und die Pflege der Neuanlagen zahlt der Freistaat zusätzlich über die Dauer von fünf Jahren 450 bis 900 Mark je Hektar. Die Erstaufforstung mit Laubbäumen wird stärker unterstützt als die von Nadelbäumen. Mit diesem Förderpaket kommt Sachsen seinem Ziel, den Waldanteil von derzeit knapp 28 Prozent auf 30 Prozent zu erhöhen, deutlich näher, meint Landwirtschaftsminister Jähnichen. Derzeit gibt es im Freistaat 508.000 Hektar Wald.

Reelfs

Andere Strecke



Liebe Sportfreunde, eigentlich haben wir die Strecke der Sachsentour im Radeburger Anzeiger veröffentlicht, um Radlern und Zuschauern einen Gefallen zu tun. Aber reingefallen. Die Sachsentour ist am Sonntag, dem 1. August, nicht die uns von der Sächsischen Sportpromotion bekannte Strecke gefahren.

Statt Begeisterung also nur Frust bei den vergeblich an der Strecke wartenden Zuschauern. Drohanrufe, faule Eier, Tomaten und Ähnliches senden Sie bitte an die Sächsische Sportpromotion Dresden - mit herzlichen Grüßen der Redaktion, denn wir sind genauso sauer.

Radeburger Anzeiger

HEIZUNG + SANITÄR

Unser Leistungsumfang:

- Einbau von Öl- und Gasheizungen
- Umrüstung bestehender Heizungsanlagen auf flüssige Brennstoffe
- Gas- und Wasserinstallation
- Planung, Ausführung, Service
- Solartechnik
- Beratung, Angebot kostenlos

FALK HESSE, Hauptstraße 11a
01561 Tauscha, ☎ 035240/72513

Zweigstelle Kamenzer Str. 15 a,
01990 Ortrand, ☎ 035755/52866